

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Er scheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Rechnen die Zeile für Wiesbaden 50 Pf., für Ausland 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 460. Bezirks-Veranstalter No. 52.

Mittwoch, den 3. October.

Bezirks-Veranstalter No. 52.

1894.

W. Thomas, Webergasse 6, Special-Abtheilung für Strümpfe und Unterkleider,

empfiehlt

neue Kinder-Strümpfe, englisch lang, aus prima Kammgarn gestrickt, ächt schwarz.

Größe	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
	3-4 Jahre		5-7 Jahre		7-10 Jahre		Damen-Größen		
	70 Pf. 80 Pf.		90 Pf. 1.- Mk.		1.10 Mk. 1.20 Mk.		1.30 Mk.	1.40 Mk.	1.50 Mk.

Damen-Strümpfe, englisch lang ächt schwarz, reine Wolle, gewirkt, Paar 1.- Mk.

Damen-Strümpfe, gestrickt, sehr haltbare Qualität, von 1.- Mk. an.

Damen-Strümpfe, Neuheiten in bunt, Wolle mit Seide, Paar 3.- Mk.

Herren-Socken, englisch Merino, 6 Paar 6.- Mk.

Herren-Socken, extra weich, dünn und doch sehr haltbar, nicht einlaufend, 6 Paar 6.- Mk.

Herren-Socken, gestrickt, extra weiche zarte Qualität, sehr solid im Tragen, nicht einlaufend, 6 Paar 8.- Mk.

Herren-Socken, gestrickt, kräftige reinwollene Waare, 6 Paar 4.80 Mk.

Herren-Socken, gestrickt, kräftige haltbare Kammgarn-Qualität, 6 Paar 6.- Mk.

Herren-Socken, gestrickt, feinere " " 6 Paar 7.- Mk.

Herren-Socken, gestrickt, extra prima u. starke " " 6 Paar 9.- Mk.

Herren-Socken, extra feine, beste und solideste Kammgarn-Qualität, 6 Paar 9.- Mk.

Unterjacken, Unterhosen zu sehr billigen reellen Preisen.

11310

Gegründet 1879.

Viotor'sche Frauen-Schule Wiesbaden.

Taunusstr. 13.

Da die Kurse in den theoretischen Fächern erst in einigen Tagen beginnen, können zur

11112

Vorbereitung auf die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung

noch Anmeldungen angenommen werden. Nähere Auskunft über die Bedingungen und die durch die eigenartige Organisation unserer Anstalt gebotenen besonders günstigen Aussichten auf Anstellung erteilt jederzeit die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor** oder der Unterzeichnete.

Moris Viotor.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt 11458
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick**, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Belletrist. Journal-Lesezirkel.

26 Zeitschriften. Wöchentlich einmaliger Wechsel.
1/2 Jahr 5 Mk., 1/2 Jahr 9 Mk., 1 Jahr 15 Mk.
Ausführliche Prospekte gratis. 11120

Moritz und Münzel,
Cafe der Wilhelm- und Taunusstraße.

Apfelwein, ft., selbstget., per Sch. 12 Pf. Heleneustr. 2, L. 5487

Restaurant Poths,

Langgasse 11,

empfiehlt seinen anerkannt guten Mittagstisch zu 1 Mk. u. höher, im Abonnement 0,90 Mk. und höher. 11165

Albert Lindau.

Nochherde

in allen Größen zu festster Ausführung
liefern billig 10273

H. Altmann Nachfolger,

Wendler & Koch,
Bleichstraße 24. Bleichstraße 24.



Ausschreiben.

Donnerstag, den 4. October d. J., Vormittags 11 Uhr, kommen im oberen Saale des Gasthauses „Deutscher Hof“ hieselbst, Goldgasse, nachbezeichnete Instrumente des hiesigen Königl. Theaters zur Versteigerung, als:

Vier große Fldien,
vier Picolo,
vier Oboes,
zwei englische Hörner,
drei Sax Clarinetten (A, B, C),
eine A- und eine B-Clarinetten,
eine A- und eine B-Baß-Clarinetten mit Klappen,
vier Fagotte,
ein Contre-Fagott,
ein Clodenspiel,
drei Trompeten mit Klappen,
zwei Trompeten ohne Klappen,
fünf Waldhörner mit Klappen,
vier Naturhörner mit Bogen ohne Klappen,
eine Alt-Fosaune mit Klappen,
eine Tenor-Fosaune desgl.,
eine Baß-Fosaune desgl.,
eine Ventil-Fosaune desgl.,
eine F-Tuba desgl.,
ein Paar Panken,
eine Baß-Fosaune mit Quartventil,
ein Kasten mit verschiedenen Bogen,
ein Tafel-Clavier.

Die Instrumente sind in Pariser Stimmung und von sehr guter Beschaffenheit. F 384

Wiesbaden, den 27. September 1894,

Intendantur der Königl. Schauspiele.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, den 3. October cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Schen** im Saale des Gastwirts **Könisch**,

11. Waldstraße 11,

nachverzeichnetes sehr gutes Wirtschaft-Inventar, als:

eine Parthie Tische, Stühle, Glaschrank,
1 Regulator, Gartentische, Stühle und
Bänke, eine große Anzahl Wein- und
Biergläser

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 349

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

**Große Versteigerung
von Cigarren, Weinen u. Colonialwaaren.**

Heute Mittwoch, den 3. October, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, werden wegen Geschäftsaufgabe im

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Mauergerasse:

200 Kisten Cigarren, bessere Qualitäten,
150 fl. Roth- und Weißweine, eine große
Parthie Süßfrüchte und Colonialwaaren,
als: Kaffee, Cacao, Thee, Biscuit, Chocolate
und vieles Andere F 384

öffentlich meistbietend versteigert.

Bernh. Rosenau,

Auctionator u. Taxator.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 M.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil**, Hellmuthstr. 43, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Klarstr. 16. F 28

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Engagiertes Personal vom 1.—15. October 1894:

Troupe Moser (vier Herren), Parterre-Akrobaten und Produktionen an den römisch. Ringen. (Grossartig.)

The Mill and Mull. Original-Grotesk-Excentriques. (Urkomisch u. unübertroffen, das Beste, was es in diesem Genre giebt.)

Frl. Josephine Ferry-Delclasseur, Excentrique-Soubrette. (Ohne alle Concurrenz; als Husarenlieutenant u. Berliner Schmeijunge unübertroffen.)

Herr H. Messerfeldo, Gesangshumorist. (Grossartig.)

Frl. Mary Myra-Mann, internat. Sängerin.

Carlo u. Miss Clariska Romeno, japanesische phantastische Equilibristen mit ihren dress. Papageien, Kakadus und Tauben. (Einzig in ihrer Art.) F 381

M. Auorbach,

Friedrichstrasse 8,

Herren - Schneider,

liefert, um Gelegenheit zu geben, die Arbeit kennen zu lernen, nach Maass gefertigte, tadellos sitzende 11063

Hosen zu Mk. 18.

Anzüge „ „ 65 u. Mk. 70.

Aecht schwarze Strickwolle,
vorzügliche Qualitäten,
p. Pfd. Mk. 3.—, 3.50, 4.— etc.

Triumph - Wolle!

neue, haltbarste, kernige, dabei sammetweiche Qualität, aus edelsten feinen, zugleich kräftigen Kammwollen. **Nicht zu übertreffen, da in jeder Hinsicht das Beste angewendet.** Aecht schwarz und farbig bis zu den feinsten Drehungen empfiehlt 11278

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

Geschäfts-Veränderung.

Das Briefmarken-Geschäft von **G. Gelli & R. Tani** befindet sich seit 1. October 11395

Schwalbacherstrasse 53.

Guten Mittags- und Abendtisch Webergasse 36, 1.

Streng feste
Preise.**Bernhard Fuchs,**Streng feste
Preise.**47. Kirchgasse 47, Nähe des Mauritiusplatzes.****Geschäfts-Räume im Erdgeschoss, Parterre und ersten Stock.**

Nachstehende Preisliste veröffentliche ich nicht, um einen Beweis meiner Leistungsfähigkeit zu geben, da ja aus der Preislite der Werth einer Waare nicht ersichtlich ist. Ich bezwecke vielmehr mit derselben die Mannigfaltigkeit meiner Vorräthe in übersichtlicher Weise den geehrten Consumenten zu unterbreiten.

Herbst-Paletots,**ein- und zweireihig,**aus halbschwerem Cheviot mit kar-
rirtem oder gestreiftem Futter,**25, 27, 30, 35, 40 Mk.****Winter-Paletots,****ein- und zweireihig,**aus feinen Eskimo-, Velour- und
Cheviot-Stoffen in den neuesten
Farben mit Fantasie-Wollfutter,**30, 35, 40, 45, 50, 54 Mk.****Engl. Havelocks**aus dunklen Cheviots oder Saison-
Stoffen; elegantes Kleidungsstück
für Stadt und Reise.**25, 30, 35, 40, 45 Mk.****Reise-Paletots,****Façon Schuwaloff,**mit und ohne verstellbarem Gurt,
aus gemusterten Cheviots mit kar-
rirtem Plaidfutter,**30, 35, 40, 45 bis 60 Mk.****Engl. Ulster**mit Pelerine, zum Abknöpfen, aus
rauen Fantasie-Stoffen, deutschen
und englischen Cheviots, ohne und
mit Futter,**25, 30, 35, 40, 48 bis 65 Mk.****Hohenzollern-Mäntel**aus grauen und blauen Tuchen oder
Duffel mit schwerem Lama-Futter,**40, 58, 65 Mk.**

Ferner empfehle ich: **Herbst- und Winter-Anzüge** (neueste Sacform), feine **Gesellschafts-Anzüge**, ein- und zweireihig, elegante **Frack-Anzüge**, porös wasserdichte **Mäntel und Loden-Joppen**, **Westen und Hosen**, **Schlaf-
röcke**, **Haus-, Morgen- u. Rauchröcke** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

11847

Grosses Sortiment in:

Anzüge, Paletots und Mäntel,

für das Alter von 3 bis 16 Jahren,

in allen Preislagen.**Einzelne****Knaben-Joppen und Hosen**

von den billigsten Qualitäten an.

Umtausch
gestattet.

Anfertigung nach Maass.
Für guten Sitz und tadellose Ausführung übernehme ich jede Garantie.

Auswahlsendungen
nach Auswärts.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx

in
Wiesbaden,

14. Marktstrasse 14, direct am Marktplatz.

Herbst- und Winter-Saison 1894.

Unser Lager ist für die vorstehende Saison in allen Artikeln der Branche auf das Größtartige sortirt.

Wir bringen nur gute und solide Fabrikate in den Verkauf.

Wir verkaufen zu **allseitig anerkannten, sehr billigen** Preisen, getreu unserem Prinzip:

Rascher Umsatz. — Bescheidener Nutzen.

In Folge Abschlags der Baummolle konnten wir auf alle baumwollenen Artikel eine ganz bedeutende Preis-Ermäßigung eintreten lassen.

Wir offeriren:

Kleiderstoffe, sämmtliche in doppelter Breite.

Uni reinwollene Cheviots, Haupt-Artikel der Saison in allen möglichen Farben, Mtr. M. 0.90, 1.20, 1.50, 2.—.

Damen-Tuche in allen Farben Mtr. M. 0.70, 0.85, 0.90 u. 1.—.

Diagonal-Cheviots, 100 und 120 Cmt. breit, Mtr. M. 1.20, 1.40, 1.80 und 2.—.

Reizende Neuheiten, Fantasie Stoffe Mtr. M. 0.80, 1.—, 1.40 u. 2.—.

Beige und Koulés, Armüre, Plaids Mtr. M. 0.60, 0.80, 1.— und 1.20.

Schwarzer Garantie-Cachemir, reine Wolle, Mtr. M. 0.90, 1.20, 1.50, 2.— und 3.—.

Schwarze Fantasie Stoffe, reine Wolle, Mtr. M. 1.—, 1.30, 1.70 und 2.50.

Schwarze Cheviots bedeutend unter Preis.

Schwarze Schürzenstoffe in einfacher und doppelter Breite.

Unterrockstoffe (Zupons), gestreift, à Mtr. M. 0.60, 0.70, 0.80 und 1.—.

Noiré zu Unterrocken in schwarz und farbig Mtr. M. 1.20.

Befah-Stoffe zu Kleidern in Velvet, Seidenamt, Noiré, Damast sehr billig.

In Lama und Planelle unterhalten wir ein riesiges Lager.

Reinwollene Kleider-Lamas Mtr. M. 1.—, 1.30, 1.50.

„ Cöper-Lama Mtr. M. 1.20 und 1.50.

Einfarbige Cöper-Lama, roth, grau, mode etc., Mtr. M. 1.—, 1.20 und 1.50.

Reine Wolle Rock-Planelle Mtr. M. 0.80.

Gaswollene Rock-Planelle Mtr. M. 0.40, 0.50 und 0.75.

Vorder in Streifen und Caros Mtr. nur 45 Pf.

Gezeichnete schwere Damen-Tuche in großartigen Dessins Mtr. M. 1.50 und 1.80.

Bettuchkleinen ohne Naht Mtr. M. 0.80, 1.—, 1.30 u. 1.50.

Weisse Cotonné und Madapolams Mtr. M. 0.28, 0.35, 0.40, 0.50 u. 0.60. Bei Abnahme 1/2 Stücke von ca. 30 Mtr. 5 % billiger.

Weissen Flockpique Mtr. M. 0.60, 0.70, 0.80 und 0.90.

Sandtücher in weiß u. grau Mtr. M. 0.15, 0.20, 0.25, 0.30, 0.40 und 0.50.

Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Kaffeedecken sehr billig.

Futterzeuge in Cöper, alle Qualitäten u. Farben, Mtr. M. 0.25, 0.30, 0.40 und 0.45.

100er Battiste zum Abfüttern der Röcke in allen Farben Mtr. M. 0.35, 0.45 und 0.50.

Unsere allerbilligsten festen Preise sind an jedem Stück mit deutlichen Zahlen vermerkt, mithin jede Ueberschätzung vollständig ausgeschlossen.

In Gardinen

ist unser Lager stets auf das Beste assortirt und verkaufen wir für 5 Pf. per Mtr. weiße Vitrage für kleine Vorhänge, bessere Qualitäten Mtr. 0.10, 0.20, 0.30, 0.40, 0.50 und 0.60.

Große Vorhänge in weiß und crème Mtr. 0.35, 0.50, 0.60, 0.70, 0.80 und 0.90.

Abgepaßte Gardinen, weiß und crème, an drei Seiten mit Band eingefast, per Fenster Mtr. 2.50, 3.—, 4.—, 4.80, 5.50, 6.—, 6.50 und höher.

Moullaux-Stoffe in allen Breiten und Qualitäten, weiß, crème und farbig, per Mtr. von 50 Pf. an.

Satin-Augusta, bester Bettzeug, Mtr. M. 0.48, 0.54 u. 0.60.

Rothe und weiße Damaste zu Bettbezügen Mtr. M. 0.45, 0.50, 0.60 und 0.70.

Baumwoll Bettzeuge, waschacht, 1/4 breit, Mtr. M. 0.48, 0.55, 0.60, und 0.70.

Bettbarchent, garantirt federbicht, Mtr. M. 0.70, 0.80, 0.90 u. 1.10.

Matrazendresse in uni roth und gestreift, doppelt breit, Mtr. M. 0.85, 1.—, 1.30 und 1.50.

Strohstücken in □ u. gestreift u. uni Mtr. M. 0.60 u. 0.70.

Bettfedern, garantirt haubfrei, Bld. M. 1.—, 2.—, 2.80 u. 3.50.

Weisse Waffel- und Pique-Bettdecken St. M. 1.50, 2.40, 3.— und 3.50.

Weisse wollene Betttücher St. M. 1.20, 1.50 und 2.—.

Farbige Betttücher St. M. 1.50, 1.80, 2.10 und 2.40.

Jacquard-Bettcoltern St. M. 2.50, 3.—, 3.60 und 4.— in prachtvollen Dessins.

Pferdedecken St. M. 2.50, 3.—, 3.60 und 5.40.

Blaudruck in ca. 200 Dessins Mtr. M. 0.45, 0.60 und 0.70.

Baumwollzeuge zu Kleidern und Schürzen Mtr. M. 0.50, 0.60, 0.70, 0.80 und 0.90.

Genden u. Zadenbieder Mtr. M. 0.40, 0.45, 0.50, 0.60 u. 0.70.

Normal-Genden à Mtr. 1.20, 1.50, 2.—, 3.— und 4.—.

Normal-Unterjacken à Mtr. 0.50, 0.60, 0.80, 1.— und höher.

Herren- und Damen-Unterhosen à Mtr. 0.80, 0.90, 1.10, 1.30 und 1.50.

Gestricke wollene Herren-Westen à Mtr. 2.—, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— und 6.—.

Fäuserstoffe in allen Breiten und Qualitäten à Mtr. 0.20, 0.30, 0.40, 0.50, 0.60, 0.75 und 1.—.

Fisch-Comodecken in allen Preislagen.

Taschentücher, weiß und farbig, sehr billig.

Wollene Shawls und Umfacktücher St. von Mtr. 1.— an.

Blauleinen zu Küchenschürzen à Mtr. M. 0.48, 0.60, 0.65, 0.75, 0.80 und 0.90.

1 Posten Regenmäntel und Jaquetstoffe Mtr. M. 1.40, 1.80, 2.10, 3.— und 3.50.

1 Posten Wuchskin zu Herren- und Knaben-Anzügen Mtr. M. 2.50, 3.30, 4.50 und 5.—.

1 Posten blaues Cheviot und Sammgarn unter Preis.

Alle gekauften Waaren, welche den gewünschten Erwartungen nicht entsprechen, werden bereitwilligst innerhalb 14 Tagen umgetauscht.

L. D. Ben Soliman,

Kais. Königl. Hoflieferant,
empfiehlt

Persische Teppiche

(nur acht),

als: **Vorlagen, Divan-Teppiche, Wand- und Tisch-Teppiche, sowie grosse Perser- und ächte Smyrna-Teppiche für ganze Zimmer, Kameltaschen,**

ferner alle Arten

Portièren

Orientalische Stoffe und Decorations-Gegenstände
Par-à-vents

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Bazar Oriental,

Alte Colonnade 1.

10841

Um mit dem Restbestande meines Lagers baldmöglichst zu räumen, werden von jetzt ab sämtliche Waaren zu den **Einkaufs-Preisen**, ältere Sachen zu **jedem annehmbaren Preise** abgegeben.

In **Baumwoll-Stoffen, Weiss-Waaren, Damen-Wäsche, in Bettwaaren, Gardinen, Möbel- und Fantasie-Stoffen** ist noch ziemlicher Vorrath vorhanden und empfehle ich diese Gelegenheit als zu **vortheilhaftem Einkaufe** besonders geeignet.

Hermann Hertz,

Metzgergasse 1.

11111

Gute Kartoffeln (Magnum bonum)

für den Winterbedarf empfiehlt

H. Kimmel, Adelhaidstrasse 71.

10970

Feine Tafelbirnen zu haben Lohstrasse 2.

Zur Seidenraupe,

Herzstrasse 3.

Von heute an täglich frischen selbstgepflanzten süßen Apfelwein.

Ph. Wagner. 11296

11267

Bekanntmachung.

Wegen Verringerung des Haushalts u. Räumung durch Verpachtung der Bel-Etage, versteigere ich im Auftrage des Herrn Ministerresidenten **Horris Gastrell** hier in seiner Villa



2. Theodorenstraße 2,



nächsten Donnerstag, den 4. October er., Morgens 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, das Inventar von 6 Zimmern etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

eine Salon-Einrichtung, massiv Palisander, in Brocat-Seidenbezug, bestehend aus Canape, 2 Divans, 2 Sesseln, 8 Stühlen, 1 dos à dos und den dazu gehörigen Vorhängen und Portièren, 2 Schlafzimmer-Einrichtungen, massiv Mahagoni, bestehend aus ächten engl. Betten mit Sprungrahmen, Matrasen, Wasch- und Nachttisch mit Marmorplatten und Handtuchhalter etc., ferner: 3 gr. 3½ m hohe Salonspiegel mit schwarzen reichgeschnittenen Rahmen und Trümeaux mit Marmorplatten, 1 Florentiner Mosaiktisch, mehrere große 3-thür. Bücherschränke, mass. Mahag., 1 Bagatelle-Evieltisch mit Billardbällen u. s. w., mass. Mahag., 1 mass. Eichen-Flurtoilette, 1 Eichen-Tisch mit Marmorplatte, 1 Eichen-Bank, schwarze und Mahag.-Tische, 1 Tam-tam mit Mahag.-Gestell, 1 Himmelbett mit sämtlichem Zubehör, mass. Mahag., 1 3-theil. Spiegelschrank in Palisander, mit Cedern holzschubladen, einzelne Sessel, Stühle, Kommoden, Etagères, sehr feine Stahlstiche und sonstige Bilder, 1 Kranken-Bettisch, 2- und 3-thür. Mahag.-Kleiderschränke, Ofenschirme sonstige Spiegel, Glas, Porzellan und noch viele andere Haus-Einrichtungs-Gegenstände.

Ueber die zum Verkauf kommenden Sachen gelangen von nächsten Montag an Cataloge zur Ausgabe, außerdem sind sämtliche Versteigerungs-Objecte einem geehrten Publikum nächsten Dienstag und Mittwoch von 10—12 Uhr Morgens u. Nachmittags von 3—5 Uhr zur gefl. Besichtigung bereit gestellt.

F 349

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

D. Bleyler,



9. Marktstrasse 9,



empfiehlt zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen:



Dauerbrand-Oefen amerikanischen und irischen Systems von **Gebr. Gienanth-Eisenberg, Ferdinand Hansen-Flensburg.**

Regulier-Oefen aller Systeme in gewöhnlicher und feiner Ausstattung, äusserst billig.

Röder's Sparkochherde von Mk. 24.— an.

Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Kohlenlöffel, Stoeheisen in einfacher und feiner Ausführung zu allerbilligsten Preisen. 11110

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.



Cassiastrant,

fast neu, wegen Abreise zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Part.

8824

Apfel,

Schwalbacherstraße 4, 2.

gepflückte 4 Pf., gefallene 3 Pf., Reimerten 10 Pf., sowie gute Kochbirnen 5 Pf. das Pfund zu haben 10923

9946

Jedes Loos 1 Mk.

Rothe Kreuz Lotterie.

Ziehung am 15. October 1894.

20,000 Geldgewinne.**Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc.**

à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pf.

F 185

Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.

Jedes Loos 1 Mk.

Neueste Stoffe und Modelle!

Den Empfang der modernsten **deutschen, englischen und französischen Herbst- und Winter-Stoffe** für **Paletots, Anzüge und Hosen** beehren uns ergebenst anzuzeigen.

10573

Anfertigung nach Maass unter Garantie guten Sitzes und tadelloser Arbeit.

Reelle und prompte Bedienung. Mässige Preise.

Geb Brüder Süß, am Kranzplatz.

Sämmtliche
Gewinne
90%
Effective-
Werth

Ziehung ohne Aufschub 8. und 9. October d. J.

XXVII. große Hannover'sche Lotterie.

3323 Gewinne, Haupttreffer 10,000 Mark, 5000 Mark,

4000, 3000, 2000, 3 à 1000 Mark u. s. w. u. s. w.

Loose à 1 Mark.

11 Loose für 10 Mark, 3. und Liste 20 Pf., empf. und vers. das General-Debit

Hermann Franz, Hannover.

Loose à 1 Mark, 11 für 10 Mark, in Wiesbaden bei W. de Fallois zu haben.

10774

Billiger wie in jedem Ausverkauf
offerte ich zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken

Zuchbestecks,**Gold u. Brillanten zu Engros-Preisen.**

Albert J. Heidecker,
Bärenstraße 3.

Neu eingetroffen:

Knaben-Filz-Hüte Mk. 1.20, 1.50, 1.80.
Herren-Foden-Hüte Mk. 1.50, 1.80, 2.—.
Weiche Herren-Hüte Mk. 2.50, 2.80, 3.—.
extra breiter Rand, Mk. 2.80.
Gesteifte Herren-Hüte Mk. 2.50, 2.80, 3.—
in allen Farben und garantirt l. Qualitäten.

Eine Parthie Gloria-Nadel-Schirme
per Stück Mk. 3.—.

H. Profitlich,

Wehnergasse 20. 10669

Costum-Sammelte

Engros-Preise.

Auker u. Aufträge franco.

der weltberühmten Mechanischen

Weberei zu Linden. F 41

Sammelhaus Louis Schmidt.

Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Alle Sorten neue Hülsenfrüchte,

Mühlensabrikate und Suppen-Einlagen empfiehlt bei
la Qual. zu dem billigsten Tagespreis

10929

Samenhandlung Heinr. Schindling,

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Tapeten.

Größte Auswahl. Billigste Preise.
Nette sehr billig.

Wild & Nocker,

16. Bahnhofstraße 16.

Telephon No. 324.

1103.

Tapeten,

reichhaltige Auswahl, in allen Preis-
lagen empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,
46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse.)

P. S. Musterkarten sende auf Wunsch
sofort ins Haus.

11014

Mehrere Sorten schöne gepflückte Weintrauben billig zu verkaufen.
Näh. Leberberg 2, Str.

11207

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

9832

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk.	63.—
" " Carte Noire	" "	54.—
" " Fleur de Bouzy	" "	48.—
" " Ay Carte blanche	" "	42.—



Thee, Thee,
vollständig staubfrei, in grosser Auswahl,
früher Ednard Krah'sches
Thee-Lager.
J. M. Roth Nachf.,
41. Burgstrasse 1.
Niederl. b. Hrn. W. Piles, Herrngartenstr. 7. 10620

Kochgeschäft C. Killian,

Karlsruhe 7, an der Rheinstraße.

Theile d. gebrühten Herrschaften erg. mit, daß von m. Saison zurück
hin und m. Thätigkeit für Anfertigung von Festessen, sowie einzelner
Schüsseln wieder begonnen habe. 11158

Feinste Ausführung bei sehr bescheidenen Preisen.

Empfehlungen höchster und hoher Herrschaften zur Einsicht.
Hochachtung

C. Killian, Koch, Karlsruhe 7.

Blumenzwiebeln

in allen Sorten offerirt zu den billigsten Preisen 10948

Joh. Georg Mollath,

Samenhandlung,

Mauritiusplatz 7.

Glacé-Handschuhe,

Damen-Handschuhe, 4-föpfig, in Leder u. Kappen-Nacht, Mt. 1.80.
Herren-Handschuhe, in Leder, Mt. 2.25. 10095„Zum billigen Laden“,
Webergasse 31.

Möbel-Fabrik u. Lager

von

Wilh. Schwenck, Taunusstraße 32.

Großes Lager in compl. Zimmer-Einrichtungen
wie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochgelegentesten
in allen Preislagen. 10481

Garantie für solide Arbeit, billigste Preise.

Walther's Hof.

Empfehle meine neu hergerichtete Regalbahn. Es kann zu jeder
Zeit am Tage gelegelt werden.

Dienstbach.

Kaffee, Thee, Cacao, Chocolade

sowie

sämmtl. Colonialwaaren

in reicher Auswahl

empfiehlt

10565

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogenstraße 15.

Journal-Zirkel.

Freie Auswahl aus 30 Zeitschriften. Wöchentlich
einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit. 10247

Prospecte zu Diensten.

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- u. Antiquariatshandlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Kurze in allen einfachen u. practischen
Hand- und Maschinen-Näharbeiten, Wäsche-
zuschneiden, Schneidern, Putz für Beruf u.
häusl. Bedarf, Kochen, Plätten.
Kunststickerei, jede Kunst-Hand-
arbeit, Maschinenstickerei, Klasse für
Zeichnen und Malen und alle kunst-
gewerblichen Techniken.Prospecte, Auskunft und Anmeldungen schriftl. wie mündlich zu jeder
Zeit bei der Vorsteherin 10587

Frl. H. Ridder.

Kupferne Waschkeßel

 in allen Größen
zu den billigsten Preisen vorrätig empfiehlt 10550

A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 460. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 3. October.

42. Jahrgang. 1894.

Journal-Lese-Birkel,

reichhaltigster und billigster,
vierteljährlich zu Mk. 4.— u. Mk. 2.—
Kein Hintanschieben der neu eintretenden Abonnenten. Jederzeitiger
Eintritt. Prospekte gratis. 11179

Fr. Rothbarth,

Buchhandlung — Leihbibliothek — Papier- und Schreibwaren,
5. Bahnhofstraße 5.

Mein ganzes Lager in nur guten u. gediegenen

Möbeln,

darunter complete Einrichtungen, Salon, Schlaf- u.
Boudoirzimmer, einzelne Betten, alle Polster- und
Kasten-Möbel, Stühle, von den einfachsten bis hoch-
eleganteren und vieles Andere gebe von heute an unterm Ein-
kaufspreis ab. 10428

D. Levitta,

Schützenhofstraße 3, 1. Stock.

Da ich Krankheit halber mein Geschäft aufgeben, so verkaufe
den Rest meines Lagers heute Mittwoch, von
2-5 Uhr Nachmittags, zu jedem annehmbaren Gebot.
Es sind noch am Lager: 3 schöne neue Betten, 2 gebrauchte Betten,
1 Brandkiste, 1 Nuthbaum-Schreibtisch, Wasch-Kommode, Stühle,
Tische, 1 bequemer Sessel, 3 Uhren, 2 Sophas, 1 Chaiselongue,
Gallerien, Bilder, Spiegel, Deckbetten, Kissen u. s. w. 11362

Grau Martini Wwe.,

17. Mauerstraße 17.

Decorationen!!!

Vom deutschen Schützenfest in der Festhalle verwendet gewesen
Reichswappen-Teppiche, roth u. pflanzen, Grund m. Blattgolddruck,
neu, sehr wirksame Decoration, Vorhänge und Stoffe m. Reichsadler,
Fahnen, Wimpeln, gemalte Wappen in verschiedenen Größen. Ver-
kauf billig gegen baar. J. A. Berger, Tapezier- u. Decorations-
geschäft, Mainz, Gr. Emmerichstraße 41.

Thür-Schilder

in Porzellan und Emaille liefert in bester Ausführung in allen Größen

Ludwig Holfeld,

Glas- und Porzellanhandlung, 11445
Bahnhofstraße 16.

Schmalfleisch,

nur prima Qualität, per Pfd. 68 Pf., Lenden und Roast-
braten im Auschnitt bei 11294

L. Ganderberger, Metzger,

Webergasse 50.

Tafel-Trauben,

feinste, gut edel, verwendet das Postkilo à 10 Pfd. franco unter Nachnahme
zu drei Mark

Heinrich Maurer in Arcunach.

Avis.

Samstag, den 6. Oct., „Abends“:

Eröffnung
meines neuen Lokals
Langgasse 50,
„Ecke Kranzplatz“.

Bis zu genanntem Termin bleibt das
Lokal **Grosse Burgstrasse 5** an
sämtlichen Tagen dieser Woche
geöffnet, im Verkauf wie bisher 11356

alle Neuheiten der Saison
mit 10% Rabatt.

Meyer-Schirg,

Grosse Burgstrasse 5.

Zur gefälligen Beachtung!

Einem geehrten Publikum, meiner werthen Kundschaft, Freunden und
Bekannten die ergebene Anzeile, daß ich neben meinem altbekannten Maß-
geschäft, um allen Anforderungen nachzukommen, ein **großes Lager in**
allen gangbaren Schuhwaren zu den billigsten Preisen angelegt habe.
— Alle Reparaturen werden auf das Elegante, Reparaturen zc. auf
das Billigste ausgeführt. 10892

Hochachtungsvoll

Bärenstraße 3, F. Ballhaus, Bärenstraße 3,
Ecke der Al. Webergasse. Ecke der Al. Webergasse.

Flick

11367

Vindenblüthenhonig

empfiehlt Carl Fractorius, Walmühlstraße 32, und im Depot
des Vindenzüchter-Vereins, Kirchstraße 26. 10416

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie **Magnum bonum** und **Mäuschen** zum Winterbedarf.
Kartoffelhandlung **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71.

Köstlich schmecken **W. Berger's** **Zwiebäcke.**

10667

Geheime,

Selbstverschuldete oder ererbte, durch Blutverderbnis bedingte Leiden, Hautausschläge d. verschied. Art, trockene u. nässende Flechten, Geschwüre, offene Weinschäden, Warzen, frische und veraltete Geschlechtsleiden und deren Folgezustände, Ausflüsse, Garm- und Blasenbeschw., folg. übler Jugendgewohnheit, als: Gedächtnisschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- u. Kreuzbeschw., Unlust zur Arbeit, Gesichtsauschl., Gemüthsverfinsternung, Pollut., fahles Aussehen, unruh. oder fester Schlaf, Schwäche u., beh. n. 20-jähr. Specialpraxis, ev. auch briefl. unauffällig, meist ohne bes. Diät und Verunsich. Erfolge allbekannt!

Schütze, Dresden, Freiburgerplatz 22.

Wilhelmshaven . . . Nach weiterer regelmäßiger Anwendung der von Ihnen verordneten Mittel ist das Geschwür am rechten Schienbein (seit Jahren bestehend) vollständig abgeheilt.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

aus der kgl. bayr. Hofparfümeriefabrik von C. D. Wunderlich, Nürnberg, prämiert 1892. Seit 30 Jahren im In- und Ausland mit größtem Erfolg eingeführt zur Erlangung eines schön sammtartig weissen Teints; unentbehrlich für Damen und Kinder, sowie für's Bad, vorzüglich zur Reinigung von Hautschäden, Hautausschlägen, Kopfschuppen, Jucken der Haut u. Zu 35 Pf. bei

Droaust A. Berling, Gr. Burgstraße 12.

Geschäftsgründung 1847

Für Blutarme, Wöchnerinnen, Bleichsüchtige etc.!

Das wirksamste und zugleich angenehmste Stärkungsmittel, welches ich bisher an mir selbst und an Anderen erprobt habe, ist Ihr vorzügliches Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier.

Dr. Wintersohle, pract. Arzt in Rosen.

Johann Hoff, f. l. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg (Carl Mertz), Schillerplatz, Aug. Engel, Tannusstraße, F. A. Müller, Adelsheimstraße, F. Strasburger Nachf., Kirchgasse 12. 9685

Von Tausenden von Aerzten verordnet!

Hausener Kornbrod!

Abschlag!

Den werthen Abnehmern unseres Brodes zur Kenntniss, daß von heute ab bei nachstehenden Niederlagen dasselbe per 4 Pfd. 3 Pf. billiger verkauft wird.

Hausener Brodfabrik,

Lautz & Hofmann, Hausen b. Frift, Niederlagen bei

Herrn J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstraße,

B. Fuchs, Saalgasse,

Jac. Hülzer, Rheinstraße 77,

Louis Kimmel, Nerostraße,

Aug. Korthauer, Nerostraße,

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse,

C. Linnenkohl, Moritzstraße,

C. W. Leber, Bahnhofstraße,

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,

Chr. Petry, Kirchgraben 23,

P. Quint, Marktstraße,

E. Rudolph, Frankenstraße,

Ad. Schüler, Kirchgraben,

Fritz Schmidt, Wörthstraße.

11455

Vorzügliches

Neues Sauerkraut,

Neue Salzgurken,

Neue Essiggurken,

Neue Rotherüben,

Neue Preiselbeeren,

Neue holl. Vollhäringe,

Neue extra feine marinirte Häringe

u. f. w. empfiehlt

10563

J. Rapp, Goldgasse 2.

Gepöckte Äpfel per Kumpf 30 bis 40 Pf. Schachtstraße 25, 2 St. h.

11459

Al. Dogheimerstraße 2 sind mehrere Sorten g. Äpfel und Hochjahren zu haben.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich Dienstag, den 2. October, eine

Schweine-Mehlgerei

eröffnet habe.

Es wird mein stetes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichne

Hochachtungsvoll

Karl Hörmann,

Schweine-Mehlgerei,

Nicolaßstraße 16.

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 70 Pf.

Fricando Mk. 1.40

empfiehlt

Louis Behrens, Laugasse 5.

Zum Seidenräupchen,

33. Saalgasse 33.

Täglich frischer

süßer und rauscher Apfel-Moß.

Eigene Kelterei im Hause.

August Köhler.

Restauration Königshalle,

Faulbrunnenstraße 3.

Täglich frischer süßer Apfelmoß

per Schoppen 10 Pf.

Ph. Graumann.

12. Wörthstraße 12.

Süßer Apfelmoß.

Zur neuen Tentonia,

Bleichstraße 14.

Süßer Apfelmoß (täglich).

Eigene Kelterei im Hause.

Adolph Roth.

Birnenmoß

per Schoppen 8 Pf., sowie Koch- und Lanverg-Birnen Pfund 4 Pf. Schüttelbirnen Pf. 3 Pf. u. Weißtraut zum Einschnitten Schwalbacherstraße 39.

11397

Brod-Abschlag.

Empfehle meine anerkannt vorzüglichen Brod-Sorten zu folgenden Preisen täglich frisch:

Rheinisches Oberländer Brod	46 und 23 Pf.,
" Roggenbrod	46 " 23 "
" Graubrod	46 " 23 "
Mährisches	38 " 26 "
Schlächterner Brod	42 " 21 "
Cöln'sches Schwarzbrod	32 " 30 "
Frankfurter Weißbrod	32 " 16 "
Französisches Weißbrod	20 " 40 "
Weizenbrod	25 " 50 "
Albumin-Kraftbrod	50 " 50 "
Schrotbrod	50 " 25 "
Steinmehl-Kraftbrod	24 " 24 "

11817

Filiale der Oesterreichischen Feinbäckerei

(Carl Schwarte, Frankfurt a. M.)

37. Friedrichstraße 37.

Ruhrkohlen,

frische stückreiche Waare, per Fuhre, nicht unter 20 Centner, über die Stadtwaage franko Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 19 Mark, empfiehlt

10898

A. Eschbacher.

Wiebich, den 20. September 1894.



F. Kiko, Herford.

F37

! Haar-Erzeuger!

von Herrn Apoth. Dr. med. W. Stutz (Freiburg) befreit die Kopfhaut gründlich von Schuppen und Schuppen, unterstützt den Haarwuchs, stärkt das Haar überhaupt und erzeugt auf solchen Stellen, die kahl geworden, oder irgend noch keimfähig sind, neues Haar. Nur allein acht zu haben 3 Mk. in der Parfümeriehandlung von

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Grane Haare

erhalten unter Garantie ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung des Frz. Kuhn'schen Universal-Haarbalsams und Lamin-Bomade. (Alles Nähere i. d. amtl. Mitteil. von Dr. Bischoff, Berlin.) Frz. Kuhn, Parf., Nürnberg. In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert, Drog., vis-à-vis dem Rathskeller. 9837

Schöne Birnquitten das Pfd. 15 Pf. bei L. Wintermeyer, Adolphstraße 1. 11468

Zwergobst-Birnen das Pfd. 6 Pf. Nicolassstraße 25. 11468

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 4876
Winter-Heberg'scher, große Fig., passend für deutsche, billigt abgeben Herrgartenstraße 9, 2 Tr.

Gebr. **Piano** w. Umzug preisw. zu vk. Bertramstr. 13, S. 2. 11160

Zwei fast neue **Betten** bill. zu verk. Näh. Querstr. 2, im Laden. 9835

Billig zu verk. sind versch. lackirte Betten, einzelne Bettstellen, versch. u. zweithür. Kleider- u. Kleiderschränke, pol. u. lac. Waschkommode, Kommode, Tische u. Stühle aller Art, einzelne Sophas, Sessel, Divans, 1 Garnitur, Sopha u. 4 Sessel, Spiegel, 1 Ottomane mit Decke, 1 altdeutsche Uhr, 1 Singer-Nähmaschine, Dampfbad. 11298

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. vk. Meßgergasse 24, 1. 9158

3 n. Vertik., gest. Strohl. u. R. f. 14 M. Hermannstr. 22, 1 l. 10746

Eine dreith. Seegrasmatratze billig zu verk. Adelhaidstraße 10. 11298

Gelgenheitskauf.

Eine Garnitur, Sopha u. 2 Sessel, so gut wie neu, billig zu verk. Goldgasse 8, Stb. Part. 11081

Keine Plüsch-Ottomane (neu) b. abzug. Michelsb. 9, 2 l. 10621

Ein neuer Divan

billig zu verk. bei P. Weiss, Lapez, Moritzstr. 6. 11359

Ein hochfeines **Bügel-Sopha** und eine Ottomane mit Decke, b. neu, billig zu verkaufen Goldgasse 10, Stb. P. 10249

Ein schönes neues **Canape** billig zu verk. Wellstr. 11, Part. 10249

Cassaschrank

sofort sehr billig zu verk. Schützenhofstr. 3, 1. 10671

Ein neuer **Waschschrank**, dreitheilige Brandflur billig zu verk. Friedrichstraße 47, 1 r. 11082

Ein schöner **Herren-Schreibtisch** zu vk. Louisestraße 5, 1. 11082

Schreibmaschine, vorzügl. System, worauf Jedermann sof. sch. kann, w. Raum. sehr bill. zu verk. N. Friedrichstr. 26, P. 1. 11317

Verschiedene **Baden-Einrichtungen**, Glaschränke, Schrankenschränke, Tische und Reale in allen Größen, Holz- und Eisentische und sonstiges Inventar verkauft

Adolph Roeder, Hal. Hof-Conditor.

Ein **Wegger** oder **Witzwagen** zu verkaufen oder zu verladen Frankfurterstraße 7. 9962

Ein Herrschafts-Landauer

preiswerth zu verkaufen Gg. Heymann, Diebrich a. Rh., Adolphstraße 9. 11341

Ein sehr gut gebauter **Kranken-Fahrrad**, fast neu, billig zu verkaufen. Zu erfragen Rheinstraße 57, Part. 10898

Zu verkaufen ein neu hergerichteter **Kranke** **Wagen** mit Gummirädern f. 100 Mk. Einkaufspreis 330 Mk. Adelhaidstraße 48, 1. St. 10073

Ein **Serd** wegen Umzug billig zu verkaufen Saatgasse 10. 10635

Transportirherd zu verkaufen Albrechtstraße 31. 11466

Ein **Kaffeebrenner**, wie neu (Emmericher), billig zu verkaufen. Näh. Philippsbergstraße 9. 10219

20/2 **Stückfässer**, weingrün, frisch geleert, zu verkaufen. Meurer & Co., Rheinstraße 91. 10742

Fässer.

Sechs ganze und 10 **Salbstüschel**, frisch geleert, billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 33, Comptoir im Hof. 10742

Packfässer zum Verkauf Mainzerstraße 32. 6857

Wegen Umzug sehr preiswürdig zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchstraße 13. 6857

Ein junges **Zugpferd**, zu jedem Gebrauch geeignet, zu verkaufen. W. Ritzel, Bierstadt. 11103

Junge englische Hühner, Prachtexemplare, sind zu verkaufen Herrmühlgasse 7. 11138

Ein sehr guter **Plattensänger** (reiner Pinscherhund) billig zu verk. Näh. Paulbrunnenstraße 13, im Laden. 11138

Ein schöner großer, sehr **wachsender Hühner** (10 Monate alt) preiswerth zu verkaufen Dogheimerstraße 45. 11138

Ein engl. **Wapp** ist preiswerth zu verk. Näh. Michelsberg 21 bei Th. Mainhart. 11138

Verschiedenes

Alle Diejenigen, welche eine Forderung an den verstorbenen Steinbauer **Peter Schnell** zu machen haben, werden ersucht, innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten die Rechnung beizubringen

Heinrich Krug, Römerberg 7. 10636

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Jahnstrasse 42, 1.**

Ph. Wendel,

Hauptagent der **Elberfelder Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**, **Concordia, Lebens-Vers.-Gesellschaft in Köln**, **Rhenania, Unfall-Vers.-Gesellschaft in Köln.**

Wohnungs-Wechsel.

Weiner werthen **Kundschaft**, **Freunden** und **Bekannten** zur Nachricht, daß ich von heute ab **Hermannstraße 2, 2 St. hoch**, wohne und bitte, das mir geschenkte **Vertrauen** auch dorthin folgen zu lassen. 11365

Achtungsvoll **Leonh. Köhler**, Schuhmacher.

Telephon-Anschluss.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich unter

No. 323

an die **Stadt-Fernsprech-Einrichtung** angeschlossen bin.

Gleichzeitig halte ich mich zur Lieferung sämtlicher **Molkerei-Produkte: Milch, Rahm, Butter, Eier etc.**, ferner auch **Kartoffeln** in nur prima Qualitäten zu billigsten Tagespreisen bestens empfohlen. 11302

Molkerei G. Fischer,

Walramstrasse 31.

Patente

für Deutschland und alle Länder.
Büreau für Patentverwerthung.
Berlin.
M. F. Bachmick, Tieckstr. 23a.

Autographen von berühmten Persönlichkeiten gesucht
durch Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 10741

Umzüge

in der Stadt und über Land werden unter Garantie übernommen von
Wilh. Blum, 37. Friedrichstraße 37.

Vorfenster werden bill. angefertigt. C. Lang, Glaser,
Mehargasse 33.

Neu vergolden alter Spiegel

und Gemälderahmen, saubere Ausführung, billigt bei 11073
Georg Franke, Ellenbogengasse 14.

Feldstraße 16

kann fortwährend in jedem Quantum geliefert werden, per Str. zu 30 Pf.
Ph. Wolf, 10918

Gebüte Schneiderin empfiehlt sich billigt in und außer dem Hause.
Mauergasse 17. 9

Tücht. Bäckerin f. Kund. (Mtl. 1.50 per Tag). Römerberg 7, Stb. 1

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Mischelsb. 2. 8393

Obere Adelsbühlstraße, im kleinen Garten, kann gute Garten-
erde unentgeltlich abgeholt werden.

Wer leidet einer schwerkranken, in Unglück ge-
rathenen Dame der best. Kreise 250 Mtl. 9. Gest.
Offerten unter R. D. 82 bef. der Tagbl.-Verlag.

Heirathsgesuch.

Ein j. tüchtiger Geschäftsmann mit eigenem Geschäft, sehr solid und
mit gutem Character, wünscht mit einem tüchtigen Mädchen aus guter
Familie in nähere Verbindung zu treten, beabsichtigt baldiger Verehelichung.
Ernstgemeinte Offerten unter Angabe der Verhältnisse erbittet man unter
Z. C. 66 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Miethgesuche

Eine herrschaftliche Etage (5 Zimmer, Mansarden, Küche und Keller)
im südlichen Stadtheil zum 15. October zu mieten gesucht. Anerbieten
unter O. E. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April 1895

sucht eine ruhige Familie — zwei Personen — eine Wohnung
von 6-7 Zimmern, Parterre, 1. oder 2. Stock oder in einem
Haus zum Alleinbewohnen, womöglich mit eingerichteter
Badezimmer u. Balkon. Anerbietungen nur mit niedrigster
Preisangabe unter U. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Offizier a. D. sucht zum Frühjahr eine ruhige
Wohnung, mit Sonne, von
5 bis 6 Wohnzimmern. Offerten mit Angabe des äußersten Preises
unter P. E. 103 an den Tagbl.-Verlag. 7195

Von einem älteren Herrn

wird zu Ostern 1895 in herrschaftl. Hause eine Wohnung von 4 Zimmern
mit Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. P. 119
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Al. Familie, drei Pers. (Pensionär), wünscht per 1. April 1895
Wohnung in oder außerhalb der Stadt bis zu 700 Mtl. Gest. Offert.
unter M. P. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr in mittleren Jahren sucht per 15. October ex. in
besserem Hause ein evtl. zwei gut möblierte Zimmer.
Off. mit Preisang. u. Chiffre M. P. 118 an den Tagbl.-Verl. 7204

Ein Kaufmann sucht per 15. October ein hübsch
möbliertes Zimmer, event. mit halber
Pension (Abendessen). Off. unter M. P. 122 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht von einem Herrn 2 möbl. Zimmer f. längere Zeit. Gest. Anerbieten
mit Preisangabe unter M. J. postlagernd Wiesbaden

Lagerraum

oder mehrere (in der Nähe meines Ladens) sucht F 363

Ferd. Marx Nachf.,

Möbel-Fabrik,
Kirchgasse 2 b.

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa F-1 möblierte Zimmer pro Woche
7-12 Mtl. Pension pro Tag an. Gr. Garten. 5502

Pension und Unterricht in allen Fächern! Jeden Abend 5 Uhr
Arbeitsstunden! Vorbereitung f. all. Klass. u. Examina! Sprech-
stunde 5-7 Uhr. Worte, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möbliert
Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. —
Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3798

Familien-Pension

mit sep. Speise- u. Unterhaltungs-
Zimmer.

Ritter's Hotel garni u. Pension, 45. Taunusstr. 45, Sonnenseite.
Billige Preise. 6946

Alt. Herr o. Dame find. bei alleinst. Dame Wohn- u. Schlafzimmer
mit Pension pro Monat 100 Mtl. Offerten u. P. O. 37 postlagernd

In Frankfurt a. M. wird in einer feineren Familie ein

Knabe

in Pension genommen. Nachhilfe in Frz.
und Engl. kann ertheilt werden.

Gest. Offerten befördert Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,
unter T. A. 9759. (F. opt. 176/9) F 90

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Wiesbaden: Herrschaftliche Villa, für Errichtung
eines Adäler-Pensionats sehr geeignet,
in hoher gesunder Lage, enth. 15 Zimmer, Küche, Bad, reichliche Neben-
räume, mit Garten, nächst Dampfbahtn-Haltestelle, für 2750 Mtl. p. a.
längere Jahre zu vermieten oder zu angemessenem Preis zu ver-
kaufen. Anfr. verm. sub M. B. 890 F 40
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Geschäftlokale etc.

Häusergasse 3 Laden mit Wohnung, neu her-
gerichtet, per sofort zu vermieten. Näh.
Webergasse 12. 7200

Webergasse 14 Laden mit Wohnung per
1. April 1895 zu vermieten. Näh.
Webergasse 12. 7203

Laden und Ladenzimmer, für jedes Geschäft passend, sofort oder
später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 2. 7081

Walramstraße 31 kleine schöne Werkstätte oder Lagerraum billig
zu vermieten. Näh. Laden. 7108

Wohnungen.

Adlerstraße 51 Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör
auf 1. October zu vermieten. 6887

Albrechtstraße 32, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, neu
hergerichtet, auf gleich oder später preiswerth zu vermieten. 6922

Gleichstr. 12 Wohn. 2 Z., K. u. Zubeh., sof., jew. 2 Manf. z. v. 7083

Dohmeimerstraße 58 ist eine fl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 6878

Emserstraße 46, 1. Stock, ist meine Wohnung, bestehend aus zwei
Zimmern, Küche, Mansarde etc., sofort zu verm. Loose. 7198

Faulbrunnstraße 5 drei Zimmer, Küche und Zubehör im Seitenbau
per 1. Oct. zu vermieten. 6550

Frauenstraße 6 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf gleich zu vermieten. 6872

Gustav-Adolfstraße 9 eine prachtvolle Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer,
nach der Straße gelegen, mit Balkon, Bade-Einrichtung und Zubehör,
auf 1. October an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst Bart. 6862

Häusergasse 3 Wohnung von 5 Zimmern, Kammer
und Küche sofort zu vermieten. Näh.
Webergasse 12. 7202

Häusergasse 3 Mansardenwohnung und Küche per
1. Januar 1895 zu vermieten. Näh.
Webergasse 12. 7201

Gartingstraße 6 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., auf
1. October oder später billig zu vermieten. 6906

Schachtel 8 zwei Zimmer, Küche u. Keller sofort zu vermieten. 7105

Villa Humboldtstraße 7 elegante Wohnung, 2 St., 6 Zimmer,
Bad, 2 gr. Balkons, zu vermieten. 6752

Kaiser-Friedrich-Ring 108,

neben der Adolfsallee, 6 Zimmer, hochdelegant, Bad mit Warmwasser-
leitung etc., event. mit 2-3 Frontparzeln für gleich oder später. 7099

Napellenstraße 26 a bestehend aus 6 Zimmern
ist die Parterre-Wohnung,
mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstr. 22. 5740

Ringstraße 51 ist die Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller
u. Mansarde, auf sof. zu verm. E. Bücking, Uhrmacher. 6889

Mischelsb. 26 verschiedene Wohnungen zu vermieten. 6530

Moritzstraße 60 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Bade-
Zimmer, 2 Balkons, Erkervorban und allem Zubehör, auf sogleich oder
später zu vermieten. Näh. daselbst Bart. 3134

Moritzstr. 66, 1. u. 2. Et., eleg. Wohnungen, Salon u.
4 Z., Balkon, Bad nebst reichl. Zub. 5749

Dranienstraße 22 ist in der 3. Etage eine 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7102
Dranienstraße 22 ist eine Wohnung v. 3 Zim. mit Zubehör (Seitenb.) auf gleich zu vermieten. 7101

Nöderallee 32, Part., nahe der Taunusstr., 4 Stuben nebst Zubehör auf 1. October an stille Familie zu vermieten. Näh. im 2. St. 6473

Römerberg 37 ein Zim., Küche u. Kellerabth. per sofort oder später Näh. nur Stb. W. 6414
Schachtstraße 7 zwei Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten. 7125

Steingasse 11, Neubau, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., im 1. St. sof. zu verm. 7107

Walramstr. 31, Hth., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden. 7107
Weilstraße 48 beim Bäder Völkler ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kellerraum bis 1. October zu verm. 6415

Herrschastliche Wohnung, 6 Zimmer mit Badezimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Baubüroan. 4240

Porterwohnung, Mittelh., 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. z. verm. Näh. bei J. Krupp, Dranienstraße 48. 5617

Eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer und Küche, ist auf sofort zu vermieten. Näh. Dranienstraße 54, im Hinterhaus.

Villa (Neubau) Diebriegerstraße 16 Parterre und 2. Stock-Wohnung, 6-7 Zimmer, zu vermieten. Preis nach Uebereinkommen. Näh. Rheinstraße 91, 1.

Möblierte Wohnungen.

Adelheidstraße 45, Bel-Et., 5 Z., möbl., a. getr., Balkon, Bad. 7182
Kirchhofsgasse 5 drei Z. m. Glasabschl., a. einz., möbl. o. unmöbl. 6782
Nicolasstraße 1 elegant möblierte Etagen mit eingerichteter Küche und Zubehör zu vermieten.

Walfmühlstraße 22 möbl. Zim. u. Küche zu verm. für 16 Mk. 6900

Gut möbl. Wohnung

n. R. zc., Kurhaus-Nähe, sehr ruhig und ungenirt, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7044

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5585

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc. Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon zu v. 7070

Adelheidstraße 26, Zim. m. Balkon zu v. 7070

Adelheidstraße 40, B., gr. f. möbl. Zim. mit Kaffee bill. z. verm. 7149

Adelheidstrasse 45, 1. gr. Süd-Z., auch tägl. Pension. Bad. 7025

Adolphsallee 7, Part., zwei schöne Zimmer mit Glasabschl., möblirt oder unmöbl., an ruhige solide Mieter (Herr oder Dame) abgegeben. 7192

Vertraumstraße 3, 3 L., möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Vertraumstraße 9, 1., möbl. Zimmer mit voller Pens. zu verm. 7041

Vertraumstraße 11, Hths. 2., möbl. Z. an einen Herrn zu verm. 5730

Vertraumstraße 14, 2. St. r., möbl. Z., pass. f. Einjährigen, zu verm. 7115

Vieichstraße 6, 2. ein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. 7114

Vieichstraße 7, 2. St., ein schön möbl. Balkon, bill. zu verm. 5736

Vielaspeckstraße 6, 2. nahe Wilhelmstraße, Kurhaus u. Theater, möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 6976

Dohheimerstraße 15, 1., nahe den Kasernen, erhalten Herren Einjährige ein schön möbl. Zimmer.

Elisabethenstraße 21, Hth. 1. Et., 4-5 fein möblierte Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 6713

Frankenstraße 5, 1., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6977

Frankenstraße 16, Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 7129

Friedrichstraße 47, 3. für Einjährige oder Beamte möbliertes Zimmer zu vermieten. 6419

Geisbergstraße 3, Hth. 1. St., einfach möbl. Zimmer mit zwei Betten und Kaffee billig zu vermieten.

Geisbergstraße 20, Part., einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 7155

Gelenenstraße 3 g. möbl. Part.-Zim. sofort an D. zu vermieten. 7155

Gelenenstraße 15, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten.

Hellmündstraße 32 ein schönes möbl. Parterrezimmer zu verm. 6791

Hermannstraße 17, 1. St. r., ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 7051

Jahnstraße 2, 2. r., Ede Karst., ein g. möbl. Schlafzimmer zu verm. 6779

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1., m. Z. m. o. ohne B. d. z. verm. 7172

Karlstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang zu verm. 7103

Karlstraße 7 schönes gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 7053

Kirchgasse 9, 3. r., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Kirchhofsgasse 11 ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 6993

Louisenstraße 24, Neub. 2 L., ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten. 7093

Louisenstraße 24, Grth. 2 r., möbl. Zimmer (gr. Schreibtisch).

Louisenstraße 41, 2. St. r., ein g. möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 6701

Louisenstr. 43, 3. Et. L., fein möbl. Z., auch Wohn- u. Schlafz. 6867

Martinsstraße 22 Zim. mit zwei Betten u. Kaffee (24 Mk. p. M.). 6787

Mauergasse 8, B. 2 r., ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. verm. 7198

Mauergasse 14, 2. St., möbl. Zim. mit o. ohne Pens. zu verm. 7068

Nicolsberg 7, 1. St., möbl. Z. zu verm. Näh. Nordwaarengesch. 6915

Norischstraße 66, Hinterh. (Neub.) 2 St. r., ein freundl. möbl. Zim. bei ruh. Leuten zu vermieten.

Nicolsberg 9, 2. St. L., schön möbliertes Zimmer. 6855

Nierstraße 10 ein möbl. Zimmer für 15 Mk. monatlich zu verm. Näh. im Eigarrenl. 6471

Nierstraße 31, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Nierstraße 39 ein gut möbl. Zimmer per Monat 12 Mk. 7046

Nicolasstraße 10, 2. St., 2 schöne große eleg. möbl. Zimmer in ruh. feinen Hause zu vermieten. 6989

Dranienstraße 17, Hth., ein möbl. Zimmer (monatl. 7 Mk.) zu verm.

Dranienstraße 27, Hth., ein möbl. Zimmer mit o. ohne Kost zu verm.

Nöderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109

Nöderstraße 12 (Altefeste), 2. Etage rechts, ein gut möbliertes, freundliches, zweifensstriges Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Nöderberg 13 zwei Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten.

Saalgasse 5, 2. St. L., sch. gr. möbl. Zimmer a. 1. Oct. zu verm. 6805

Saalgasse 10, 1. St., in ruhigem Hause zwei elegante Zimmer mit zwei Betten für den Winter (monatl. für 35 Mk.) zu vermieten. 7112

Saalgasse 20, B. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit f. G. zu v. 6398

Schachtstraße 4 gut möbl. Z. mit sep. Eing. (Part.) f. 20 Mk. zu verm.

Schachtstraße 30, Ede der Steingasse, möbl. Zimmer, für 12 Mk. zu vermieten. Näh. 2 rechts. 7188

Schäferhofstraße 3, 1. Et., Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbl., billig zu vermieten. 6320

Steingasse 23 eine fl. Dachwohnung zu vermieten.

Stiftstraße 24, Hth. 2 L., fl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Taunusstraße 6, am Kochbrunnen, sind eleg. möbl. Zim. m. Pension zu vermieten. Mäßige Preise. 7154

Taunusstraße 13, 1. Ede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, electr. Beleuchtung und Personenanzeige im Hause. 8735

Walramstraße 3, 3 St., gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 7189

Walramstraße 12, 1. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6591

Webergasse 41, 2. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6930

Webergasse 44, 2. ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6985

Weilstraße 12, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 7197

Weilstraße 31, 1. St., möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Weilstraße 33, 2. schön möbl. Zimmer an Herrn oder Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 7098

Zimmermannstr. 10, 1 Tr., gut möbl. Zimmer zu v. Mittagstisch 30 Pf.

Möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 5, Part. 6922

Herren Einjähr. f. 2 schöne Z. n. d. Raf. (auch jetzt v. solchen bew.) Karststr. 4, 1. 7048

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer an Einjährig-Freiwilligen oder Postbeamten zu vermieten. Näh. Karststraße 24, Part. 7159

Ein klein möbliertes Zimmer bis 15. d. M. zu vermieten. Näh. Neugasse 12, Stb. 2 links. 6627

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. N. Neugasse 12, Vbh. 2. 6291

Freundl. g. möbl. Zimmer in freier Lage für 20 Mk. abgegeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7206

Ein möbl. Balkonzimmer ist vom 1. October an billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7191

Geisbergstraße 18, Frontsp., einf. möbl. Zimmer zu verm. 7194

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 7018

Albrechtstraße 37 erhalten zwei Arb. Kost u. Logis. Näh. im Wädel. Dohheimerstraße 15 erb. anst. junge Arbeiter b. Kost und Logis.

Frankenstraße 4, Vbh. 3 St., erb. anst. Arbeiter Schlafstelle.

Frankenstraße 23, B. 1. erb. anst. Leute bill. sch. Logis u. Kost. 7196

Hellmündstr. 37, Stb. 1 Tr. L., erb. reinkl. Arb. schönes u. bill. Logis.

Dranienstraße 15, 2. St., erb. f. Leute Kost u. Logis v. Woche 9 Mk. 6994

Schulgasse 4, Hth. 3 St. L., erhalten Arbeiter Kost u. Logis.

Steingasse 13, 1. r., erhält ein reinkl. Arbeiter schöne Schlafstelle.

Walramstraße 6, 1 L., erb. zwei reinkl. Arbeiter Kost und Logis. 7020

Walramstraße 31, Stb. Dahl. r., erb. ein, auch zwei Mädchen Logis.

Webergasse 40, Dachl., erb. ein oder zwei r. Arbeiter Kost und Logis.

Zwei anst. Leute erhalten Kafferngasse 5, 1. St., Kost zu 9 Mark per Woche

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 32, 3 St., leeres fr. Zim. (sep. Eing.) abgegeben. 6921

Reidstraße 13 Parterrezimmer zu vermieten.

Sermannstraße 13 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169

Steingasse 19 ist ein leeres Zimmer per 1. Oct. zu vermieten. 6798

Vieichstraße 22 zwei schöne Mansarden per sof. zu vermieten. 7199

Dohheimerstraße 11, Part., eine Mansarde zu vermieten. 7042

Neugasse 12 eine Mansarde mit Wasserleitung auf 1. November zu vermieten. Näh. im Laden. 7207

Große Edmundsstraße für 10 Mk. monatlich, sowie in der 2. Etage ein möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten bei Frau Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Norischstraße 66, 2. ein geräum. Keller zu vermieten.

Guter Weinfeller

(vorzüglich eingerichteter Sackfeller), ca. 30 Stück haltend, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Größere und kleinere Fässer, sowie sonstiges Inventar billigt abgegeben. N. Adelheidstraße 16, Part. 7006

Gr. Keller, ob. Stadthell, auf gleich zu verm. Preis 150 Mk. 7077

Näh. Norischstraße 1, Bel-Et.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen das

Gasthaus zur Stadt Eisenach,

Säuerstraße 14,

übernommen habe. Ich empfehle ein gutes Glas Bier aus der Brauerei Esch, sowie einen pa. Schoppen **Gronberger Apfelwein.** Auch halte meine Küche, Frühstück und warmes Essen zu jeder Zeit bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Lind,

früher Bademeister im Pariser Hof.

Mehrere Sorten Nessel centnerw. zu verl. Albrechtstr. 31. 10654

F. Tafelberg. 7. Rothb. 5 Pf. d. Korb. Hofmann, Römerberg 18.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden, Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage die in **meinem Hause, Walramstraße 32,** befindliche Wirthschaft

„Zur Dachshöhle“

selbst übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch. 11402

Hochachtungsvoll

W. Hahn.

Wiesbaden, den 1. October 1894.

Fahnenstangen mit Knöpfen billig Roosstr. 7. 10767**Fremden-Verzeichniss vom 2. October 1894.**

Adler. Schwarz, Kaiserslautern Schroers, Fr., m. T. Crefeld Schroers, Fr., Crefeld Mühlen, Kfm., Issum Schulz, Kfm., Berlin Silbermann, Kfm., London v. Holbach, Spandau Roetering, m. Fr., Ahlen Breuning, Kfm., Hanau Goldschmidt, Elberfeld Lent, m. 2 S., Berlin Rath, Justizrath, Weiburg Wjonboff, m. Fr., Moskau Preiss, Zwickau Feitknecht, m. Fr., Bonn Scharfe, Fr., Prof. Dresden Schwarzer Bock. Pool, m. Fr., Hamburg Rohde, Dr., m. Fr., Jena Oehler, m. Fr., Frankfurt Tatlock, Fr., Rent. London Hotel Bristol. Quitow, Rent. München Bavastro, Rent. Brüssel Simon, m. Fr., Elberfeld Sadoni, Hotelbes. Ems Central-Hotel. Grubbe, m. Fr., Hartha Heimbach, m. Fr., Gera Seyberth, Dr., Höchst Fuchs, Fr., Kissingen Christmann, N.-Labenstein Cölnischer Hof. Freiherr v. Kap-herr. Metz Engel. Rothe, Stud. Frankfurt a. O. Bergmann, m. Fr., Berlin Conert, Gr.-Germersleben Michaels, m. Fr., Hamburg Liedtke, m. Fr., Altona Englischer Hof. Galsworthy, Cap. London Schwarz, Prof. New-York Mahony, Fr., London Mahony, Fr., London Einkorn. Floreck, m. Fr., Düsseldorf Sattler, Fr., Frankfurt Fickert, m. Fr., Plauen Ibach, 3 Hrn. Remscheid Krespmann, Rend. Berlin Kaub, Kfm., München Gersting, Kfm., Frankfurt Heymann, Kfm., Diez Sprössler, Kfm., Dresden Caspari, Kfm., Weiburg Gerber, Markneukirchen Acht, Kfm., Arnstadt Freitag, Kfm., Köln Eisenbahn-Hotel. Müller, Kfm., Nordhausen Antz, Kfm., Bonn Hof, Kfm., Limburg Zacharias, Kfm., Königsberg Rosenthal, Kfm., Crefeld Döringer, Düsseldorf Bender, Düsseldorf Meier, Fr., Neuwed Müller, Kfm., Giessen Blank, 2 Hrn., Berlin	Hamburger Hof. Simon, m. Fr., Aschersleben Simon, Aschersleben Hotel Hoppel. Burkhard, Baur Goldschmidt, Oberlathstein Wutwich, Kfm., Berlin Krause, Grossschönau Petzhold, Weiburg Engelhardt, Elberfeld Vier Jahreszeiten. Reeckers, Rent. Amsterdam Bryans, Rent. London Schaller, Assessor, Berlin Henemann, Dr., Stettin Dummler, Fr., Rent. Halle Alcalse, Rent. Chile Fredro, Gutsbes. Wien Hotel Karpfen. Fink, Kfm., Coblenz Weber, Kfm., Berlin Weber, Kfm., Stuttgart Moresea, m. Fr., Paris Duchsehrer, Steinbach Dr. Kempner's Augenklinik. Hartmann, Dr., Langen Hartmann, Fr., Dr. Langen Bender, Fr., Kirberg Hotel Minerva. von Nettelbladt, Düsseldorf Holle, m. Fr., Bremerhaven Nassauer Hof. Becker, Kfm., Leipzig Succock, Fr., Leeds Pesel, Fr., Bradford Posselt, Kfm., Warschau Liebermann, Fr., Berlin Loewenherz, m. Fr., Berlin Beach, Fr., New-York v. Bandrowski, Frankfurt Cock, Rent. Leiden Schwarzschild, Frankfurt Marsden, m. Fr., England Marsden, 2 Fr., England Mitschell, Fr., Petersburg v. Schutzmann, Schleswig Ratz, m. Fam., Bonn Rattner, Rent. Warschau v. Linsinger, Major, Lübeck Weygand, Düsseldorf Weygand, Fr., Düsseldorf Kopp, Consol., Frankfurt v. Brach, Saarbrücken Villa Nassau. Bunge, Kfm., Rotterdam Weiss, m. Fam., Chicago Michaels, m. Fr., Rochester Nonnenhof. Boselmann, Kfm., Hamburg Deutsch, Kfm., Heidenheim Darley, Dir., Haiger Pyn, Offiz., Darmstadt Fröhlich, Kfm., Goeppingen Dahlmann, Kfm., Köln Rappoport, Kfm., Düsseldorf Ober, Idstein Weiss, Kfm., Greiz Graber, st. Berlin Boh, Frichsroda	Stepp, Dr. med. Nürnberg Rodepenning, Hannover Frankenstein, Hannover Poppe, Kfm., Coburg Fleischhauer, Carlsruhe Scholz, Fr., Luzern Heid, Köln Hotel Oranien. v. Noorden, m. Fr., Berlin Binz, Fr., Bonn Park-Hotel. v. Gladischoff, Petersburg Pfäzler Hof. Brogli, Dr., Leipzig Goldmann, Kfm., Berlin Bischoff, Insp., Casso Möhlenbruch, Kfm., Wanne Kuhl, Kfm., Hannover Daab, Kfm., Limburg Promenade-Hotel. Sichel, Dr., New-York Quisisana. Jones, Fr., Buffalo Manassevitch, Petersburg Hanfblum, Fr., Petersburg Becker, Leipzig Baron v. Essen, Petersburg Rhein-Hotel. Greven, Dr., Leiden Greven, Fr., Dr. Leiden Cormond, Colynsplatz Küntzle, Fr., Carlsruhe Küntzle, Carlsruhe Pape, Landrath., Celle Pape, Fr., Landrath., Celle Wener, Mainz Malten, Mainz Malten, Fr., Mainz Marx, m. Fam., Aachen Saer, Prem.-Lieut., Berlin van Aschehe, Gand van Schoode, Gand Kaufmann, Fr., Düsseldorf Marx, Brüssel Rose. Fricke, Fr., Hamburg Fricke, Fr., Hamburg Stein, m. Fr., Hamburg Sottorff, m. Fr., Hamburg Bryce, m. Fr., Schottland de Linden, Fr., Utrecht Mackay, Fr., Baron, Haag Mackay, Baron, Haag Grommé, Fr., m. K. Bremen Goldenes Ross. Hanschuld, Fr., Aunsbach Hanschuld, Kfm., Aunsbach Vogelsberger, Kfm., London Cox, Fr., Wesel Weisses Ross. Bourquet, Fr. B.-Liebenstein Kachhof, B.-Liebenstein Büttner, m. T. Lichtenfels Privathotel Russischer Hof. Erich, m. Fr., Warschau Lyde, m. Fam., Christburg Hotel Schweinsberg. Fassbender, Köln Hinkelmann, Glauckau	Bosshard. Strassburg Freydenberg, Stud. Paris Koch, Dr., Marburg Mauritz, Kfm., Hannover Peter, Marienwerder Härtig, Dresden Kuhn, Kfm., Köln Weisser Schwan. v. Berg, Offiz. Saarbrücken Holland, Fr., Berlin Cohen, Kfm., Köln Zur Sonne. Baas, Worms Posth, Techn., Frankfurt Gerlach, Kfm., Worms Halpott, Bretten Hess, Kfm., Thonkien Leonhardt, Schönborn Bender, Frankfurt Michel, Schwalbach Wiek, Neckarsteinach Kraftböfer, Kfm., Frankfurt Schweinsberg, Frankfurt Spiegel. Kempinska, Warschau Leineweber, Pirmacons Ries, m. Fr., Fürstenwalde Tannhäuser. Oepenich, Cochem Wüst, Dir., Schlangenbad Horz, Winkel Windolf, Oestrich Boiperée, Kfm., Köln Braun, Fr., Berlin Kogmer, Mörs Buley, Kfm., Berlin Berg, Rothenburg Rothbarth, Rothenburg Müller, Nordhausen Latour, m. Fr., Paris Hoffmann, Verden Ganzner, Kiel Taurus-Hotel. v. Treck, Rent. Avricourt Elbert, m. Fam., Bremen Lessing, Geh. R., Dr. Berlin Lampe, m. Fr., Hannover Simon, Kfm., Lübeck Jung, Kfm., Eydtkuhen Peterson, Stadtr., Breslau v. Duffell, Wernigerode Schasler, Fr., m. Fr., Berlin Schasler, cand. med. Berlin Ortenfeld, m. Fr., München Tade, Ingen., Gmünd Arntz, Saarbrücken Berg, Rent. Saarbrücken Willenberg, Hamburg Lehmann, Consul., Berlin Rehberg, m. Fr., München Schmidt, Fr., Chicago Wintsin, Rent. London Allgarth, m. Fr., Köln Kaufmann, Fbkb., Hagen de la Court, Rent. Brüssel de la Court, Antwerpen v. Duberger, Ingen., Delft Priem, m. Fr., Potsdam Priem, Fr., Rent. Potsdam Krebs, m. Fr., Hildesheim	Morsey, m. Fr. Rietberg Lahmeyer, Dr., Cassel Hotel Victoria. Lamond, Tonk, London Palm, m. Fr., Berlin Kraus, Dr. med. Darmstadt Bullenschaw, Dublin Schmitz, Ingen., Essen Asthöver, Tech. Dir. Essen Williams, Fr., Paris Joung, Fr., Paris Voelker, m. Fr., Rotterdam Lang, Fbkb., Esslingen Dop, m. Fr., Amsterdam Lüves, Kfm., Bordeaux Grey, Lady, London v. Birnis, Posen Hotel Vogel. Storm van s-Gravesande, Rent. Brüssel v. Clifford, Fr., Haag v. Clifford, 2 Fr., Haag Rieger, Fr., Wasseraalengen Lieber, m. Fr., Carlsruhe v. Engel, Mecklenburg v. Viereck, Mecklenburg Strassner, Aachen Rend., Köln Cruwell, Dir., Dortmund Caoteller, Dortmund Niehaus, m. Fr., Rheine Elsässer, Nordhausen Hotel Weiss. Linder, m. Fam., Barmen Thiele, cand. jur., Bonn Heiner, Kfm., Frankfurt Pfanekuchen, Braunsfels Heimer, m. Fam., Wien Jeanselme, Stud., Paris Wagner, Gnadenthal Groos, Bürgerm. Offenbach Noll, Ger.-Secr., Assbach Hoechst, Düsseldorf Leiser, Kfm., Berlin Schmidt-Kett, Kfm., Eltville Turott, Pharmaceut. Mainz Berger, Pharmaceut. Aaraz Zauberflöte. Hohendahl, 2 Hrn. Kettwig Dörler, Berlin Simon, Berlin In Privathäusern: Flohr's Privathotel. v. Paczynski-Tenezyn, Fr.-Lieut., Hannover Vormann, Fr., Meran Hauswaldt, Oberlathstein Pollinger, Burg Lahneck Pension Margaretha. Hubs, Fr., Bremen Kradolfer, Fr., Bremen Feilmann, Fr., Kreuznach Zach, Fbkb., Coesfeld Villa Mainzerstrasse 2. Dabson, London Dabson, Fr., London Dabson, 2 Fr., London Marktstrasse 12. Tiehsen, Fr.-Lt. Saarburg
--	--	---	--	---



Die
neuesten
**Kinder-
Mäntel**

in grossartiger Auswahl zu
sehr mässigen Preisen.

Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32,

im Hause
S. Blumenthal & Co.
11217

Spezial-Ladenreal mit 100 Schubladen, Eichenholz, sowie
4 Reihapparate wegen Mangel an Raum zu verkaufen od. zu verleihen
Morigstrasse 16 bei Marc, im Laden. 11334

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche die
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Mauergasse 10, kein Laden.

Zum Wohnungswechsel

empfehle billiger wie jede Concurrenz:

Galleriefenster, Gardinenhalter, Zug-
quasten, Rosetten, Ringe, Nonleaug-
fransen, Kordeln etc. etc.

in größter Auswahl.

Anfertigung sämtlicher Möbel- und
Decorations-Besamanten

in kürzester Zeit.

11394

H. Schütz,
Besamantier.

Lager Seitenbau Parterre.

Diplomaten-Schreibtische mit feuerf. Cassaschränken liefert bill.
M. Maas, Diebich, Wiesb.-Str. 47.
Einmachkäse u. Ständer sind zu haben Bleichstrasse 1. 9596

Aus dem Lande der Magyaren.

Roman von Julius Nasch.

(Nachdruck verboten.)

(1. Fortsetzung.)

„Mir selbst sollte es erwünscht sein?“ frag Irma lächelnd.
„Du weisst, ich bin nicht leicht von Begriff. Da ich mich hier
so glücklich fühle, so eingewöhnt, so ganz befriedigt in allem,
warum sollte ich mich nach einer Veränderung sehnen? Warum
mich aus einer Welt hinwegwünschen, die für mich Alles enthält,
was das Dasein überhaupt an Reiz und Schönheiten in sich be-
greift? Was könnte mir dafür Besseres geboten werden? Sprechen
wir deshalb nicht von mir, mein Freund. Doch lasse Dir nicht
hänge sein. Ich werde mich schon in das Unabänderliche zu finden
wissen. Auch begreife ich, daß das Leben eines Mannes mehr
verlangt, als die Abgrenzung, in welcher wir Frauen uns glück-
lich zu fühlen vermögen. Und was ich vor Allem empfinde, ist,
daß meine Selbstsucht Dein Glück nicht verkümmern darf.“

„Nun erkenne ich meine liebe Irma wieder!“ rief József
freudig aus. „Wusste ich doch, daß Du bald den Faden finden
würdest, der Dich aus dem Labyrinth des Dir fremden Bodens
wieder auf einen heimischen brächte. Indem Du mir ein Opfer
bringst, bist Du erst wieder ganz Du selbst! Uebrigens wechseln
wir ja auch nur den Ort; unser Glück und unsere Liebe nehmen
wir mit, wohin wir auch ziehen. Doch sieh!“ sprach er, nach der
Ferne deutend. „Sind das nicht Tante Abys Rappen, die ich
von dort hersprengen sehe? Sie scheint uns besuchen zu wollen.
Wo ist Ilka? Es wird gut sein, die Kleine zu rufen, da Abys
sicherlich sogleich nach ihr fragen wird.“

Seine Schwester ist schon seit frühesten Morgenstunde ausge-
ritten und noch nicht zurück.“

Eine kalte verdüsterte Józsefs Stirne.

„Noch nicht zurück? Und sagte sie nicht wohin sie ritt?“

„Verzeihe, Lieber...“

„Also wieder einen Ausflug auf eigene Faust? Nicht Dir,
Irma, will ich darüber einen Vorwurf machen. Ich weis, Du
lässest es nie an Ermahnungen bei der Schwester fehlen. Doch
mag Dir dies beweisen, wie sehr ich dem Wildfang gegenüber
Recht habe. Hier, auf dem Terrain ihrer ungehemmten Freiheiten,
vermöchten wir wohl niemals die kleine Schrankenlose zu zügeln.“

„Wohl kann ich Dir nur recht geben. Jetzt aber, bitte ich
Dich, empfangen Deine Tante einstweilen allein, beschäftige sie eine

Zeitlang, bis es mir möglich wird, Ilka zurück zu haben. Später
erscheinen wir zusammen, und hoffe ich damit den Vorwurf der
strengen Frau abzuschwächen.“

József war dieser diplomatische Schachzug recht. Kannte er
doch Frau Abys genügend, um zu wissen, daß sie Ilkas Abwesen-
heit nur dazu benutzen würde, ihre beleidigenden Bezüglichkeiten
und Ausfälle gegen Irma darauf zu bauen.

Bestenfalls ging eilig in das Haus zurück, wo sie Janos*), den
alten, treuen Diener ihres Mannes, beauftragen wollte, ihre junge
Schwägerin aufzusuchen, wo es auch sei, und dieselbe sogleich
zurückzubringen. Weit weg konnte die Kleine ja nicht sein; hatte
sie ihr doch fest versprochen, sich nicht aus dem Umkreise des Gutes
zu entfernen. In dem Hause erfuhr sie jedoch, daß Janos seine
junge Herrin begleitet habe. Nun war sie sicher, daß Ilkas
Reitercurtionen dieses Mal keine allzu nahen waren, und sie die-
selbe bedeutend weiter suchen lassen müsse. Sie wandte sich
deshalb zu den übrigen Dienern und befahl, daß einer sogleich
sein Pferd fättelte, um das Fräulein aufzusuchen. Sie fragte:

„Sah Niemand, welchen Weg sie nahm?“

„Das Fräulein ritt gegen Balanka zu,“ antwortete einer
der Diener.

„Bewahre!“ rief ein Zweiter. „Ich sah es ganz genau;
das Fräulein nahm den Weg gegen Szapatin, wo Niska**) mit
seiner Bande heute morgen sein Lager aufschlug.“

„So eile, so schnell Du es vermagst, nach jener Richtung
zu!“ befahl Irma dem Sprechenden. „Sage dem Fräulein, daß
ich es hätte, augenblicklich zurückzukehren.“

Der Diener beeilte sich, dem Befehle nachzukommen, während
Irma sich in ihr Zimmer versetzte, wo sie Ilkas Zurückkunft ab-
zuwarten gedachte.

Nach diesem letzten Vorkommnisse mußte sie sich eingestehen,
daß József mit seinen Forderungen recht habe, und für Ilka eine
Entfernung von dem Gute eine absolute Nothwendigkeit sei.
Schon allzu sehr hatte sich das lebhaft, junge Geschöpf dem Reize

*) Ipr. Janosch.

**) Ipr. Niska.

hingegen, der in einer phantastischen Lebensweise liegt, und der auf dem Boden ihrer Heimath so reiche Nahrung fand.

Auch um ihres Gatten willen durfte sie keinen verlängerten Aufenthalt auf ihrem einsamen Landsitze wünschen. Seine lebensfrische, heißblütige Natur bedurfte eines frischeren Wellenschlages, als ihm der stellenweise stagnierende Strom der ländlichen Beschäftigungen bot.

Für sie selbst hingegen war das Verlassen des ihr so lieb gewordenen Ortes ein schweres Opfer. Sie sollte aus ihrem stillen Wirken heraustreten, um sich einem geräuschvollen Gesellschaftskreise anzuschließen, der ihr zudem fremd, lieblos, beinahe gehässig entgegengetreten war? Sie sollte ein friedvolles Behagen in Umtausch setzen gegen ein ihr in jeder Weise unsympathisches Leben? Sie mußte sich sagen: „Wie schwer wird es Dir werden, Deine Lebenswurzeln auf einem Boden auszubreiten, der in seinen ganzen Bestandtheilen nicht die echte Nahrung für Dich enthält, bei der Du mit Lust und Liebe dem Dasein entgegenstrebst?“ Und doch durfte sie nicht davor zurückbeugen. Sie mußte sich die Verhältnisse zurechtlegen, so gut es eben ging. Denn es war ja die Heimath ihres Mannes, in die sie eintrat, die sie als die ihrige angenommen von dem Augenblicke an, wo sie sein Weib ward, sich eins mit ihm fühlte. Deshalb mußte sie sich bescheiden, und wollte es auch! Doch fühlte sie, daß sich die erste Lebensfrage als trübe Wolke an dem Himmel ihres ehelichen Glückes ausbreitete.

II.

Irma war eine Waise, welche der Onkel József, Hofrath Jachony, in ihrem frühesten Kindesalter in seinem Hause aufgenommen hatte.

Die Frau des Hofraths war selbst kinderlos geblieben und hoffte durch die hübsche kleine Erbsin für die eigene harte Entbehrung zu finden. Sie stammte aus Siebenbürgen, dem Lande der Sachsen, wo deutsches Wesen und deutsches Walten eine Dase bildet an der türkischen Grenze. Sie war eine echte Tochter ihres Landes. In ihrem Wesen kennzeichnete sich der ganze altdeutsche Charakter, der diesem Volke noch so sehr eigen ist: Mäßigkeit, Ausdauer, Muth, Klugheit, Ernst und Würde; alle Eigenschaften ihres Stammes fanden sich in ihr vereinigt.

Baron Jachony lernte seine Frau bei einem Aufenthalte in Hermannstadt kennen; er warb um sie und brachte sie in seine Heimath. Niemals jedoch vermochte sich die strengdenkende Frau an die leichten Sitten des ungarischen Flachlandes zu gewöhnen, wo sich die Geburtsstätte ihres Mannes befand. Für sie war das Familienleben Alles; es erschien ihr als der höchste Glanz ihres Daseins, worüber hinaus sie kaum etwas anderes kannte. Hier, wo dieses keine Würdigung fand, fühlte sie sich immer fremd. Sie bestimmte deshalb auch ihren Mann, eine Stellung in Wien anzunehmen, die dem im Verwaltungsfache Bewanderten angeboten wurde.

Jachonys Anverwandte waren von seiner gänzlichen Ueberfiedelung nach Wien nicht sehr erbaut, da er große Ländereien in seinem Vaterlande besaß, die sie durch seine Entfernung zu verlieren befürchteten. Diese Mißstimmung steigerte sich indessen noch mehr, als plötzlich die kleine Irma in dem Hause erschien und als einziges, geliebtes Kind desselben angesehen wurde.

Man befürchtete eine Adoption und intrigirte nun von allen Seiten gegen den unschuldigen neuen Ankömmling. Kein Mittel wurde unversucht gelassen, den Onkel von einem Schritte abzuhalten, der möglicher Weise dem fremden, unbekannten Bettekinde, wie sie die kleine nannten, die reichsten Güter des Landes zuführen könnte.

Unbekümmert um dieses Getriebe der Habsucht, erwartete sich die kleine Irma die volle Neigung ihrer Pflegeeltern, von welchen die Adoption in der That auch bald und förmlich ausgesprochen wurde. Man wies die Einmischung der Anverwandten streng zurück, und die kleine blieb von da ab das anerkannte Kind und der Liebling des Hauses.

So wuchs das Mädchen, von Sorgfalt und Liebe behütet, unter den Augen der Pflegeeltern heran. Eine reiche Begabung machte es nicht schwer, ihm die beste Erziehung zu geben. Besonders war es die Musik, für welche das sinnige Kind die leichteste Auffassung zeigte. Eine Freude war es, das begeisterte Spiel des jungen Mädchens zu hören, zu beobachten, mit welcher Meisterhaft es das Instrument beherrschte, wie es die schwierigste Technik mit

Leichtigkeit überwand, und wie das Piano, dieses sonst so herbe Instrument, unter seinen Händen zum gesangreichsten wurde. Dabei war Irmas Auffassung, selbst der schwierigsten Tonwerke, eine ebenso poetische, als eigenartige. Sie war eine Künstlerin von Gottes Gnaden, wobei das Angelernte kaum in Betracht kam, eine musikalisch angelegte Natur, wie sie meistens nur der Süden aufweist.

Die Pflegeeltern waren entzückt von der schönen Entwicklung des jungen Mädchens und hatten keine Ursache, sein Erscheinen in dem Hause zu bedauern. Denn bei Irma entwickelten sich mit der Zeit ihre physischen Eigenschaften in gleicher Anmuth wie jene ihres Geistes und Gemüthes.

So konnte es nicht fehlen, daß des Hofraths Haus bald eines der gesuchtesten der Residenz wurde, und Irma das leuchtende Gestirn des dortigen Gesellschaftskreises. Schönheit und Jugend, mit Talenten vereint, verfehlten selten ihren Eindruck. So wurde Irma bald die Königin aller Feste, auf denen sie erschien. Bei all diesem Glanze, der ihre Jugend umgab, blieb sie selbst stets bescheiden und anspruchslos. Eine beinahe demüthige Weiblichkeit war ihrem Wesen aufgedrückt. Sie schien sich ihrer Siege nicht im Mindesten bewußt und bemerkte kaum die kleine Strahlentkrone, die auf ihrem jugendlichen Haupte prangte.

In diese Zeit ihrer glücklichsten Jugendjahre fiel der Besuch Józsefs. Der junge Mann kam nach Wien, um dort sein juristisches Examen zu beenden.

Er war der Sohn eines frühverstorbenen Bruders des Hofraths und wurde mit einer jüngeren Schwester in dem Hause der Frau Ady Ovonits (*), einer Schwester des Vaters und des Hofraths erzogen. Seine Studien hatte er meistens auf fremden Universitäten zurückgelegt, war beim Ausbruch der Revolution in sein Vaterland zurückgekehrt, um sich, wie es die ganze damalige ungarische Jugend that, in ihre Kämpfe zu stürzen.

Nachdem sich jedoch die hochgehende politische Brandung gelegt hatte, gedachte er zunächst, seine Studien durch ein Staatsexamen zum Abschluß zu bringen, um mit der Zeit eventuell auf eine Landesanstellung Anspruch erheben zu können. Sobald dies geschehen, wollte er dann in seine Heimath zurückkehren, um für eine Zeitlang seine reichen Ländereien in eigene Verwaltung zu übernehmen, ein Lebensgang, der von dem größten Theile der adeligen Jugend Ungarns in dieser Weise geführt wurde. Das heißt, man lebte allerdings eine Weile auf seinen Gütern, verwaltete diese äußerst schlecht, ließ die goldnen Schätze des Bodens ungehoben, um dafür die Freiheiten einer ungebundenen Existenz in tollster Art zu genießen. Die schönsten Jahre der Jugend wurden bei Jagdvergnügen, bei Trinkgelagen, beim Spiele verendet, denen sich in späteren Mannesjahren eine gleich leidenschaftliche Neigung, „große Politik zu treiben“, anschloß. Der Schluß eines solchen Lebens war dann gewöhnlich, daß man der Gatte einer schönen, reichen, jungen Frau wurde, um einem Bankerott an Gut und Blut vorzubeugen. Eine solche Verbindung sollte dazu dienen, um das lecke Lebensschiff wieder in richtiges Fahrwasser zu bringen. Familienrückichten, mit Geldinteressen vereint, schlossen diese Verbindungen.

Auch József erwartete eine solche Bestimmung. Schon als Knabe ward er mit seiner Cousine Derszy **) Ovonits verlobt. Diese war das einzige Kind von Ady und Barnabas *** Ovonits, dabei die reichste Erbin des ganzen Komitats. Die Güter Józsefs lagen neben jenen seines Onkels und gehörten ehemals einem großen arrondirten Güterkomplex an. Die alten Ovonits waren geizig und habfüchtig; ihre Absicht ging deshalb dahin, den ausgedehnten Grundbesitz durch eine Heirath der beiden jungen Leute wieder zu vereinen. Um die Herzenswünsche derselben bekümmerte sich dabei freilich Niemand. Warum sollte man auch? Man war ja von jeher nicht daran gewöhnt, solche Rücksichten gelten zu lassen. Die Sitten des Landes führten es seit Jahren mit sich, daß diesem Principe Folge geleistet wurde, nach welchem man trachtete, der Zerspaltung großer Besitzungen dadurch vorzubeugen, daß man sie in der Familie zu erhalten suchte, wobei man nicht anstand, die nächsten Blutsverwandten zu diesem Zwecke eiligst zu verbinden.

(Fortsetzung folgt.)

*) Ipr. Ovonitsch.

**) Ipr. Derszy.

**) Ipr. Barnabasch.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 460. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 3. October.

42. Jahrgang. 1894.

Grundstücks-Verpachtung.

Donnerstag, den 4. October, Nachmittags 3 Uhr,
soll Frau Rentner **Heinrich Conrad Heuss**, Wwe.,
Philippine, geb. **Schild**, dahier, 38 an Martini 1894
leihfällig werdende Grundstücke auf die Dauer von 9 Jahren
im Wahlsaale des Rathhauses hier öffentlich verpachten lassen.
Die nähere Beschreibung der Grundstücke befindet sich im
"Wiesbadener Tagblatt" No. 456 vom 30. September d. J.
Wiesbaden, den 29. September 1894. F 309

Im Auftrage:
Heuser
Mag.-Secr.-Adjutant.

Morgen Donnerstag,

Vormittags präcis 10 Uhr anfangend, versteigere
ich im Auktionshofs

Kirchgasse 2b

- 2 Kisten, enthaltend 100 Flaschen Rothwein
(Bordeaux und St. Estèphe),
- 2 Kisten, enthaltend 100 Flaschen Weißwein
(Rüdesheimer),
- 3 Kisten, enthaltend 87 Flaschen Südwein
(Madeira und Malaga),

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.
Betr. Weine sind von ganz vorzüglicher Qualität
und erfolgt der Zuschlag zu jedem Gebot.
Proben werden verabreicht. F 363

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau Kirchgasse 2b.

Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 4. cr., Nachmittags
präcis 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Geschäfts-
Aufgabe die noch vorrätigen

Damen- und Kinder-Mäntel,

als: Herbst- und Winter-Jaquetts, Regenmäntel,
Kindermäntel, Capes, sowie eine große Parthie
Kleiderstoffe
in dem Laden

8. Ellenbogengasse 8

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung. F 363

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau Kirchgasse 2b.

Gasglühlicht

pro Apparat 10 Mk., incl. Aufsetzen,

Glühkörper

pro Stück 2.25 Mk., incl., Aufsetzen. 11471

Heroftr. 18. **Louis Weygandt, Installiergeschäft.** Heroftr. 18.

Sch. Ballapfel u. Kochbirnen Str. 20 Pf. Neue Colonnade 28.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal-Einweihung.

Mittwoch, den 3. October, Abends 9 Uhr:

Chorprobe

in der Aula der Ober-Realschule, Dranienstraße 7.
Die Herren Sänger werden um vollständiges und pünktliches
Erscheinen gebeten. F 309

Schlar,
Kapellmeister.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Seitens der Damen **Frau Boss**, **Frau Lavanda**, **Frau Piarret**,
Wissmann und der Herren **Behm**, **Antsrichter Grimm**, **Buch-**
händler Moritz, **Dr. C. Schumann** und **Süllmeyer** wurden
unseren Volksbibliotheken eine Anzahl werthvoller Bände überwiesen. Wir
danken herzlich für diese Zuwendungen und bitten weitere Geschenke von
Büchern unterhaltend-belehrenden Inhaltes an die Herren Bibliothekare
Legner und **Mützel** oder an einen der Unterzeichneten gelangen
lassen zu wollen. Auf Wunsch werden die Bücher im Laufe abgeholt.
Die **Volksbibliothek I** (Castellstraße 11) ist geöffnet Mittwochs von
12-1, Samstags von 1-3 und Sonntags von 10-1 Uhr, die **Volks-**
bibliothek II (Schulberg 12) Samstags von 5-8 und Sonntags von
10-1 Uhr. Jede dieser Büchereien kann von Jedermann benützt werden
gegen eine Vergütung von 2 Pf. für den Band oder gegen Lösung einer
Jahreskarte zum Preise von 1 Mk. 11483
Fabrikant C. W. Poths, Langgasse 19 und Adolphsallee 12.
Kaufmann Chr. Jstel, Webergasse 16.
Lehrer G. Feldhausen, Dranienstraße 52.
Lehrer H. Schweighöfer, Hartingstraße 8.

Krieger- und Militär-Verein.

Mittwoch, den 3. October 1894, Abends
8 1/2 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung

im Deutschen Hof. F 215

Tagesordnung: Aenderung der Satzungen.

Der Vorstand.

Gebe engl. Kartoffeln, beste Qual., 22 Pf. per Kumpf,
Magnum bonum do. 25
im Malter billiger, Kleine Schwalbacherstraße 16, Thoringen.

Beerdigungs-Anstalt „Vielact“

20. Michelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt**,
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit
completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung.
Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide,
Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen ent-
sprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug haben-
den Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei
eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere
wird durch mich veranlaßt.

Leichenentransporte nach allen Gegenden durch
geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. 11236

Telephon 234.

Telephon 234.

Gegründet 1852.

Bezugspreis nur 50 Pfg. monatlich.

13.000 Abonnenten.

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Aesthetisches Hausbuch, Land- und
hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne.

Der redactionelle Inhalt des Wiesbadener Tagblatts

wird mit dem neuen Quartal wiederum eine wesentliche
Bereicherung erfahren.

Die politische Lage im Reich, im Einzelnen und im
Gesamten, wird durch sachliche Leitartikel klar und übersichtlich
zur Darstellung gebracht und zur Klarung ersprießlicher, das
Parteitreiben unberührt lassender, volkswirthschaftlicher
und sozialreformatorischer Aufsätze haben wir mit hervor-
ragenden Schriftstellern auf diesen Gebieten weitere Verbindungen
angeknüpft. Auch über die politischen Verhältnisse der
europäischen Großstaaten werden unsere Leser durch wohl-
unterrichtete, eigene Berichterstattung fortgesetzt auf dem Laufenden
erhalten werden, so daß Jeder, der sich seine eigene Meinung
über den Lauf der inneren und äußeren und der ausländischen
Politik zu machen liebt, alles nöthige Material in unserem
Blatte vorfindet.

Der locale und allgemeine Theil wird auch ferner in
seiner Reichhaltigkeit erhalten und erweitert werden; so haben
wir namentlich in einer Anzahl größerer Städte geeignete
Correspondenten neu gewonnen, welche uns über jedes wichtige
Ereigniß sofort eingehende Berichte zugehen lassen.

Eine sehr wesentliche Ausgestaltung soll wiederum das
Feuilleton erfahren. Selbstverständlich wird nach wie vor der
Abdruck zweier Romane zugleich erfolgen und wird sowohl
in der Morgen- wie in der Abend-Ausgabe je eine große
Fortsetzung enthalten sein. Auch wird stetig nur das vornehmere
Genre der Erzählungskunst gepflegt und nicht das land-
läufige Lesefutter geboten. Nicht nur der, welcher in seiner
Lectüre weiter nichts als Unterhaltung sucht, kommt hier zu seinem
Rechte, sondern auch der kritische Leser und der literarische
Feinschmecker. Namen von Autoren, wie Theodor Storm, Marie
von Ebner-Eschenbach, Hans Hoffmann, Wilhelm Berger,
Theodor Fontane, Hans Hopfen, Georg Bornemann, Ilse
Srepan u. c. u. bürgen dafür. Zweifellos werden auch die beiden,
zunächst zur Veröffentlichung gelangenden Arbeiten:

Herr Hardt

Roman aus dem norddeutschen Volksleben
von Albert Schmidt
und

Aus dem Lande der Magyaren

Roman von Julius Rasch

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt vorzugsweise hier und in der Umgebung, nicht etwa in entfernten
Landorten, welche für die Inserenten wenig Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserkreis und seine nunmehr

13.000 Abonnenten

hat dasselbe nur im kauffähigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter
Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste. Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur
halbsobiele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

großes Interesse finden. Erzählungen von Theodor Storm,
Gregor Samarow, Hermann Heiberg, Wilhelm Berger,
Ch. Fontane u. c. schließen sich an. Auch wird hauptsächlich
in der Morgen-Ausgabe das Genre der kürzeren Erzählungen,
Novelletten, Skizzen, Plaudereien reiche Vertretung finden, nicht
minder werden volksthümliche Aufsätze mancherlei Art für
Belehrung sorgen. Das „actuelle Feuilleton“ wird haupt-
sächlich „unter dem Strich“ im Abendblatt vertreten sein. Theater-
und Kunstbericht, Unpolitische Briefe aus den Hauptstädten,
Schilderungen von Land und Leuten, Erinnerungen aus dem
Leben bekannter Persönlichkeiten gelangen dort zur Veröffentlichung.
So wird die Artikelserie von Mittheilungen über das Leben an
den verschiedenen Höfen fortgesetzt werden. Außerdem gedenken
wir dem

Litterarischen Feuilleton

fortan ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, werden Bücher
von allgemeiner und hervorragender Bedeutung eingehend
besprochen lassen, Uebersichten über das Wesentliche aus den
verschiedenen Litteratur-Gebieten bringen, auch der ausländischen
Litteratur größere Beachtung schenken und unter dem Titel:
Deutsche Dichter und Denker der Gegenwart anregend
geschriebene Lebensbilder veröffentlichen.

Außer dem Fahrplan-Bildgelden, das jährlich zweimal
erscheint, und dem bei der Wende des Jahres beigelegten
farbigen Wandkalender werden die Sonderbeilagen:

Illustrierte Kinder-Zeitung

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau Aesthetisches Hausbuch — Rechtsbuch

nach wie vor unentgeltlich in schneller Aufeinanderfolge geliefert.

Die große Reichhaltigkeit eines vielseitigen, sorgfältig
gewählten, redactionellen Textes — eines Textes, wie ihn wohl
kein anderes deutsches Blatt mit gleich billigen Abonnements-
preisen zu bieten vermag — wird jetzt, bei den länger
währenden Abenden, besonders erwünscht sein und so geben
wir uns der Hoffnung hin, daß wir unser Ziel, viel zu bieten
und sowohl unterhaltend, als nützlich zu wirken, auch in
den Augen unserer stetig zunehmenden Leserschaft erreichen.

Familien-Nachrichten

Codes - Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen, unsern innigstgeliebten Sohn und theuren Bruder,

Karl Leber,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. October 1894.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. Oct., Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Vertramstraße 13, aus statt.

Danksagung.

Allen denen, die an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen Gatten und Vaters, des Herrn Kaufmanns

Jakob Hanheim,

so innigen Theil nehmen, ganz besonders dem Männer-Gesangsverein Union für den erhabenden Grabgesang, sowie für die überaus zahlreichen Blumen Spenden unsern innigsten Dank. 11480

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Hanheim, geb. Staud.

Wiesbaden, den 2. October 1894.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten treuen Mutter,

Margarethe Schüb,

für die schönen Kranzspenden, sowie dem Herrn Pfarrer Lieber für seine trostreiche Grabrede unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Schüb.

Danksagung.

Herzinnigen Dank Allen, welche mir aus Anlaß des Ablebens meiner lieben Frau ihre meinem Herzen wohlthuend gewesene Theilnahme bezeugt haben.

Wiesbaden, den 2. October 1894.

Carl Bracke.

11487

Allen Freunden und Bekannten sagen hiermit für die Theilnahme an dem uns durch den Tod unseres Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,

Herrn Heinrich Kunz,

betroffenen herben Verlust unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für alle Beweise wohlthuender Theilnahme bei ihrem schweren Verluste sagt den herzlichsten Dank

Die trauernde Familie **Wirth.**

Schierstein, den 30. September 1894.

11461

Für die herzliche Theilnahme bei dem grossen Verluste meines theuren Gatten, unseres lieben Vaters, sagen den innigsten Dank

Frau Schmitz-Volkmuth
nebst Kindern.

11467

Kartoffeln

Liefert an Private und Händler zu Tagespreisen
Domäne Armada b. Schierstein.

Verloren. Gefunden**Eine Messing-Wagenkapsel**

verloren. Gegen Belohnung abzugeben Noosstraße 6, 1 l. 11381

Unterricht

Wer lehrt e. jg. Mann einf. u. dopp. Buchf. ? N. Tagbl.-Verl. 11489

Dame

wünscht französische Stunden zu nehmen und dafür Italienisch zu erteilen. Adr. sub A. F. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Ein energischer erfahrener Lehrer für Französisch-Englisch (für ein Institut) sofort gesucht. Off. u. E. F. 115 an den Tagbl.-Verlag. 11475

Zur Beteiligung an Privat-Mathematik-Stunden ein Quartaner gesucht. Näh. Herrngartenstraße 5, 2.

Engl. Unterricht.

Ein älterer Herr in Wiesbaden wünscht zweimal wöchentlich Unterrichtsstunden zu nehmen. Hauptbedingung: Untadelhafte Aussprache. Gefl. Offerten mit Angabe der Salairansprüche und Referenzen sub V. E. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Engländer gesucht, welcher Conversationsstunden erteilt. Gefl. Offerten unter J. E. 97 an den Tagbl.-Verlag.

Eine für höh. Töchterch. staatl. gepr. erf. Lehrerin wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Karlstraße 35, 3. 10390

Pension und Unterricht in allen Fächern! Jeden Abend 5 Uhr Arbeitsstunden! Vorbereitung f. all. Klass. u. Examina! Sprechstunde 5-7 Uhr. Worts. staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Gründl. Privatvorbereitung und Repetitorium auf die nächste Frühjahrsprüfung für Einjährig-Freiwillig. wird in sämtl. oder einzelnen Fächern geg. maß. Honorar erteilt. Näh. Ausrufst. tägl. 1-3 Borchstraße 9, Part. r.

English Cursus 5 Mk. Russischer Hof.

German lessons by an English lady. A. B. poste restante.

Französin erteilt Unterricht zu maß. Pr. Faulbrunnstraße 7, 2.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Friedrichstraße 45, 1. l.

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Italienerin,

erf. Lehrerin, correcte Ausspr., erteilt Unterricht. Näh. Pension Continental, Bierstädterstraße 4.

Ein Dame liest vor (deutsch, französisch, englisch) die Stunde 75 Pf. Schriftliche Anerbieten an Frl. D., Abeggstraße 11, 2. 9107

Buchführung

und Comptoirfächer lehrt brieflich gegen Monatsraten
Sachsel-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.
Prospect und Probebrief gratis und frei. (Mag. opt. 103) F 90

Vorzügl. dram. Unterricht wird erteilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11318

Blumen-Malerei.

(Öl und Aquarell.) Naturstudien. Gobelin- u. decorative Malerei. Im Kursus, sowie Privatstunden. 11434

Jenny Rochlitz, Moritzstraße 23

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Weißstr. 1 a, 3. 8350

Gejang-Unterricht.

Den Wiederbeginn meiner Gesangstunden zeige ich hiermit an und nehme täglich Neuanschreibungen entgegen. Den Unterricht erteil. ich genau nach der anerkannten Lehrmethode der früheren vorzüglichen Königl. Opernsängerin Frl. Pfeil. Beste Referenzen. 11306

Else Hatzmann, Opernsängerin, Rheinstraße 72, Part.

Tanz-Unterricht.

Montag, den 8. October, Abends 8 1/2 Uhr, Beginn meines Tanz-Kursus, Nerostraße 24, „Zum Gutenberg“. Damen 10 Mk., Herren 10 Mk. Française, Lancier, Menuett, Gavotte, Venetianer u. sämtliche Rundtänze, besonders einen eleganten Schleiswalzer. Donnerstag, den 18. October, Kursus für Kellner und Köche. Extrastunden Vor- und Nachmittags. Achtungsvoll

G. Biehl,

praktisch u. theoretisch gebildeter Tanzlehrer, Sedanstraße 13.

Vorzügl. Gejang- und Clavier-Unterricht bildet den Lehrer zu maß. Preise erteilt. Beste Zeugnisse. unter D. M. 706 an den Tagbl.-Verlag.

An den Kurzen Puhmachen und Bügeln können einige Damen theilnehmen.

Victor'sche Schule, Lannusstraße 13.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Villa, herrschaftliche, Sonnenbergerstr., zu verkaufen. Fr. Gerhardt, Lannusstraße 25. 1032
Zu verkaufen ein Haus in seiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 60

Begzugs halber ist die herrlich gelegene Villa Bachmeyerstraße 4 von 13 Zimmern, schöner Obstgarten, zu verkaufen, auch auf mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näh. daf. 9524

Geschäftshaus (St. Burgstraße) mit Laden und 3. Vertheilung, sch. Wohnungen, geeignet f. alle Geschäfte, zu verkaufen. N. Philipp, Bergstraße 20, Part. links.

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche u. c., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 16, Part. 874

Haus in der Elisabethenstraße, mit großem Garten (ca. 43 Ruthen Flächengehalt), verschiedenen Nebengebäuden, Pferdehallen u. c., auch Bauplatz für ein großes Hinter- resp. Gartenhaus, Bezugs halber sofort sehr preiswürdig und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch den beauftragten Agenten

Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 37, 2. Et.

Neues Haus, 8 Zimmer, Scheune, Stallung, gr. Ob- u. 3000 Mk. Anz. zu verk. Anst. bei Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1. Haus mit Garten (Bleichstraße) für 35.000 Mk., Anzahlung 1500 Mk. Anst. bei Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Schöne Villa am Nerothal,

Halbeselle der Dampf- u. Pferdebahn, frei gelegen, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit versehen und vorzüglich gebaut, zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur 10750

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Verkaufables H. Haus mit 2000 Mk. Anz. umgebend zu verk. Käufer zu 480 Mk. ob. freie Wohn. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a. 11444

Gehaus im südl. Stadttheil, wunderschöne Lage, passend für Arzt, Rechtsanwalt oder sonstige Büreaugewölbe, wie auch zur Einrichtung für Bäckerei, Metzgerei u. c., preiswürdig und mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter F. D. 72 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

H. Haus mit nachw. gut geh. Wirthsch. in concurrenzfr. Lage, Kranzpl. u. zu vl. Anz. 5-6000 Mk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a. 11443

Bad Gms. In bester Lage ein altbekanntes Kurhaus mit guter Kundsch. wegen Zurückziehl. des bejahr. Besitzers mit sehr gutem Invent. preisw. und unter sehr guten Beding. zu verkaufen. Auch wird ein Object hier oder anderswo in Tausch angenommen. Näh. Jos. Imand, St. Burgstraße 3. 11479

Bauplätze von 25-30 Ruth., an neuer Straße, günstig gelegen, a 350 u. 450 Mk. p. Ruth., unter sehr günst. Beding. zu verkaufen. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 10786

Villen-Bauplatz

in schönster freier u. feiner Murlage zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur 10749

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit gangbarer Wirthsch. 60-65.000 Mk., hier oder Umgegend, zu kaufen ges. Vir. Germania, Häfnergasse 5. Haus mit Stallung für 2 Pferde mit guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Imand, St. Burgstraße 8. 11478

Geldverkehr

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. Carl Wolf, Weilsstraße 5, 2. 10389

Das Specialgeschäft für Hypotheken von HERMANN FRIEDRICH.

Bureau Ellenbogengasse 14, Entr., Bezirksfernsp.-Anschl. 276. empfiehlt sich angelegentlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkaufschillingen unt. Zusicherung prompter u. zuverlässig. Bedienung. 6816

Bis 70 Procent der Tage beleih gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 7440

Capitalien zu verleihen.

- 25-30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth., auch getheilt, auszul. Gest. Off. unt. D. E. 92 an den Tagbl.-Verl. 11423
40-45,000 Mk. z. 1. Stelle auf pr. Object in der Stadt sof. auszul. Höhe bis zu 60 % der Tage. B. G. Müd., Dogheimerstr. 30 a. 11263
30-100,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu billig. Zinsfuß, auch geth., auszul. Gest. Off. u. G. H. 29 a. d. Tagbl.-Verl. 11156
20-30,000 Mk. auf gute 1. Hypothet zu billigem Zinsfuß auszul. Januar auszuleihen. Gest. Offerten unter N. E. 195 an den Tagbl.-Verlag.
9000 Mk. auf gute Hypothet per April 1895 auszuleihen. Gest. Offerten unter L. F. 121 an den Tagbl.-Verlag.
4000 Mk. auf erste oder gute zweite Hypothet auszuleihen, auch auf's Land. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11488
13,000 Mark Mündelgeld auszuleihen durch Rechtsconsulent H. C. Müller, Neugasse 4.
10-12,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Gest. Off. unt. N. F. 123 an den Tagbl.-Verl. 11486
20,000-30,000 Mk., 40,000-70,000 Mk. auf erste Hypothet und 12,000 Mk. auf gute zweite Hypothet auszuleihen. 11477
Imand. M. Burgstraße 8.

Capitalien zu leihen gesucht.

- 20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. (54 % d. Tage) gef. Gest. Off. unt. A. E. 89 an den Tagbl.-Verlag. 11420
30-35,000 Mk. als 1. Hypothet auf prima Object von Selbstdarleibern gesucht. Gest. Off. u. Z. M. 914 an den Tagbl.-Verl. erb. 10983
70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (Tage 130,000 Mk.) gesucht. Gest. Off. unt. B. E. 90 an den Tagbl.-Verlag. 11419
20,000 Mk. gegen Nachhypothet auf ein in bester Lage der Stadt sich befindliches Object sofort zu leihen gesucht. Offerten unter H. A. 8 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
8000 Mk. auf 1. Hypothet gesucht Zimmermannstraße 1, 1 St.

12-1400 Mk. auf 2. Hypothet, nach der Landesbank, zu 4 1/2 % von pünktl. Zinszahler auf ein Haus im südl. Stadttheil gesucht. Offerten unter G. D. 73 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

- 37,000 Mk. gegen 1. Hypothet zu leihen gesucht durch Rechtsconsulent H. C. Müller, Neugasse 4.
300 Mk. werden von einem soliden Manne in guter Stellung gegen Sicherheit und monatliche Abzahl. v. 50 Mk. zu leihen gesucht. Gest. Off. unter B. F. 112 an den Tagbl.-Verl.

Verpachtungen

Wirthschaft mit voller Concession im südlichen Stadttheil auf sofort zu verpachten. Näh. bei P. B. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Für Gärtner.

Grundstück, 1 1/2 Morgen, mit Haus, Stall, Halle, Pumpe u. z. verpachten. Näh. Philippbergstraße 20, P. 1. 10468

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr ab Verkauf des Stück 5 Blg. von 6 Uhr ab anherdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine perfecte erste Zailenarbeiterin dauernd gesucht Kirchgasse 23, 2.

Tüchtige Verkäuferin

per 1. November oder früher gesucht. Solche mit Sprachkenntnissen und die schon in der Modebranche thätig waren, bevorzugt. Fr.-Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag. 11958

Mis Verkäuferin

ein Fräul. von angen. Neußern in ein Handschuhgeschäft nach Karlsruhe gesucht. Bevorzugt Solche, welche in einf. Büreauarbeiten bewandert sind. Branchenkenntn. nicht absolut erforderl. Off. mit Gehalts-Anspr., Zeugn.-Abschr. u. Photogr. bef. unter G. 5405 Rudolf Mosse in Karlsruhe. (Karlsruhe 5405) F 90

Geübte Nähmädchen gesucht Häfnergasse 16, 2 Tr.
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Goldgasse 1, 2 St.
Junges Mädchen zum Weißzeugnähen gesucht Saalgasse 32, 2. r.
Ein Lehrmädchen für Sticken gesucht. 11096
Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 18.

Eine selbstständige tüchtige Wäglarin gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 63, 1. r.
Ein tüchtiges Waschmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 59, Part.
Eine Waschkraut wird gesucht Weilsstraße 20.
Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Römerberg 34, S. 1.
Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Sedanstraße 12, 1. r.
Ablersstraße 18 wird ein starkes Waschmädchen gesucht.
Ein Monatsmädchen sofort gesucht Friedrichstraße 40, P. r.
Eine kräftige Monatsfrau gesucht Lehrstraße 10.
Monatsmädchen gesucht Rheinstraße 81, Part.
Ein Monatsmädchen gesucht Dräusenstraße 54, 3 Tr. r.
Monatsfrau gesucht für Vormittags von 9 1/2-11 Uhr. Adressen unter N. E. 101 abzugeben im Tagbl.-Verlag.
Monatsfrau gesucht Bahnhofstraße 1, Part.
Starkes Monatsmädchen gef. Frau Schmidt, M. Schwalbacherstraße 9.
Sofort gesucht ein Tagesmädchen für Hausarbeit und Kindbeaufsichtigung Hellmuthstraße 23, 2.
Ein junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht Friedrichstr. 44, S. 2.
Anst. Wäglr. gef. Ecke d. Sedan- u. Walramstr. Bäckerin. W. Lehr.
Tüchtige Fabrikmädchen sucht

Bettfedernfabrik 12, Schlachthausstraße 12.
Ein fleißiges propres Mädchen von 15-16 Jahren zur Versorgung von Commissionen für einige Stunden Vormittags gesucht St. 18.
Leute zum Kartoffelausmachen gesucht Sedanplatz 4. 11488
Eine Kaffeeköchin und ein Spülmädchen gesucht Taunusstraße 15. 11135
Eine perfecte Herrschaftsköchin wird für auswärtig gesucht. Näh. zu erfahren Villa Knoop, Bierkaderstraße 13.

Gesucht sogleich

eine fein bürgerliche Köchin. Vorzuziehen (Morgens oder Abends) bei Col. Holroyd, Pension Anglaise, Bauntenstraße 1.
Eine gut bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mitübernimmt, wird gesucht Abolphstraße 55.
Gesucht zum 15. ein bürgerl. Köchin, b. Hausarb. verrichtet, und kinderliebend. Hausmädchen, das perfect näht, Goethestraße 1b, Part.
Restaurationsköchinnen sucht

Börner's Central-Bureau, Wühlgasse 7.
Nach Frankreich suche eine fein bürgerliche Köchin (30-35 Mk. Lohn) und ein Alleinmädchen, welches fein b. kocht, sodann f. hier ein Alleinmädchen, welches gut b. kocht, zu einz. Dame (hier fremd), eine fein b. Köchin für H. feinen Haush. (25 Mk.), eine geb. gef. Haushälterin, perfect in der feinen Küche, zu einz. Herrn mit mehreren Dienerschaften, ein gewandtes Hausmädchen für H. feinen Haushalt, ein 16-17-jähriges Mädchen zu einem Kinde und zwei Küchenmädchen.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Perfekte Köchin für ein Schloss, sowie für feines Herrschaftshaus in eine Villa a. Rhein, tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann, zwei Hotel- und Pensionatzimmermädchen sucht Ritter's Bureau (Inh. W. Löh), Webergasse 15.

Eine Wirthschafterin, eine Herrschaftsköchin zu Fremden, eine gew. tücht. Restaurationsköchin geg. hoh. Lohn, Wäglfräulein, Kellnerinnen, Serviermädch., Hotelzimmermädch., Kindermädch., sowie Allein- u. Küchenmädchen bei gutem Lohne sucht

Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden.
Ein reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht Bahnhofstraße 18. 10856
Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 10940
Ein tüchtiges Mädchen gesucht. 11172

Schulze, Kirchgasse 41.

Ein Mädchen sofort gesucht Frankenstraße 14, 2. 11254
Ein junges reinliches Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Louisstraße 14, 1. r.

Braves Mädchen b. g. Lohn gef. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9 2
Kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Philippbergstraße 41, 1 links. 11417

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47.

Gesucht ein besseres Hausmädchen, welches bügeln und serviren kann, ein tüchtiges Fräulein für Büffet, drei Herrschaftsköchin, Hotelzimmermädchen, Hotelköch., Alleinmädchen u. Küchenmädchen. Bär. Germania, Saffnergasse 5.

Einfaches Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht Kl. Burgstraße 1, Porzellanladen.

Ein tüchtiges einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Friedrichstraße 23, Part. r. 11430

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Näh. Westendstraße 20, Bel.-St. 11411

Gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen, welches auch zu plätten versteht, Köpferstraße 5.

Braves Mädchen gesucht Karlstraße 40, 2 Tr. I. 11408

Braves Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht. Schmidt, Borchstraße 16, Part.

Junges Mädchen gesucht Casellstraße 6.

Gesucht ein älteres zuverlässiges Mädchen für kleinen Haushalt. Meldungen Friedrichstraße 33, zw. 2 u. 4 Uhr.

Geisbergstraße 4 ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gef. 11384

Ein Mädchen zum Nähen eines Fabrikartikels eventl. für dauernd gesucht. Näh. Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr Karlstraße 20, 3. 11389

Frankenstraße 1, Part., wird ein braves tüchtiges Mädchen gef. 11378

Auf sofort nach Hochheim für ein Geschäftshaus gesucht ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen. Näheres hier Elisabethenstraße 16, Parterre. 11374

Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 11, Part.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Platterstraße 98.

Ein tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu einem Kinde hat und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Albrechtstraße 16, 3.

Mädchen, welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat, auf 1. November gesucht Elisabethenstraße 8, 2.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, auf gleich gesucht Ludwigstraße 4, Laden.

Ein f. Mädchen für alle Arbeiten gesucht Humboldtstraße 7, 2. 11440

Schulgaße 15 Mädchen auf gleich. Es wird ein Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Schillerplatz 2, Erb. links.

Ein im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sofort gesucht Kapellenstraße 2, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Bahnhofstraße 1, Part.

Bei zehn b. zwanzig Jähr. Mädh. s. sof. Eintr. Müller's B., Mehrg. 14.

Ein einfaches reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht. Näh. Gde. Jahn- u. Borchstr. 13, P. 11487

Tücht. Mädchen zu drei Pers. (keine Beamtenst.) gef. Schachtstr. 4, 1 St.

Einfaches kräftiges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Goethestraße 38, Part. I.

Auf gleich ein braves Mädchen, das etwas waschen und bügeln kann, zu einem Kinde gesucht Goldgasse 23, 1.

Mädchen, das in allen häusl. Arbeiten erf. ist, sich auf ein-zuthun verst. u. Liebe zu Kindern hat, g. guten Lohn gesucht. Zeugn. erwünscht. Dochstraße 1, 8 Tr. Frau Zitzer.

Mädchen für H. Haushalt u. Kind gesucht Grabenstraße 6.

Ein f. Mädchen f. Küche u. Hausarb. (hoh. Lohn) sucht Webergasse 15, 2.

Gesunde Schänktamme gesucht. Näh. bei Herrn Dr. Erbe, Adolphstraße 6, 2. 11114

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine perfekte Kammerjungfer, pr. Zeugnisse, mehrere Alleinmädchen, Hausmädchen, bess. Kinderf., mehr. Köchinnen und Haushälterinnen empf. B. Germania, Saffnergasse 5.

Tüchtige Bäglerin sucht Beschäftigung. Näh. Wellstraße 20, Part.

Ein Bägelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Hellmündstraße 49, Stb.

Eine tücht. Bäglerin sucht Beschäftigung. Näh. Weichstraße 37, Stb. D.

Tüchtige Bäglerin sucht Besch., am liebst. in e. Wäscherei. Schwalbacherstraße 39, Hinterh. 2 St.

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Hellmündstraße 34, Dachl.

Eine Frau f. Beschäftigung (Waschen u. Bügen). Kirchgasse 8, 1 St. I

Eine Frau sucht Monatsdienst. Walramstraße 4, im Dachstod.

Eine f. fleißige Frau f. Monatsstelle. Näh. Helenestraße 17, Stb. Part.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle in besserem Hause. Rheinfstraße 52, Stb. 1 St.

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Weichstraße 23, Stb. 2.

Ein reinliches Mädchen sucht tagsüber Stelle. Adlerstraße 57, Wdh. 1 r.

E. anst. Frau f. einige St. d. Morgens Arb. Näh. Kirchgasse 22, Wdh. 3.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, welche einem Haushalt selbstständig versehen kann, sucht Stellung als Köchin oder Haushälterin. Näh. Geisbergstraße 20, Part.

Eine tüchtige umschichtige Köchin aus Schlesien sucht ver-s. Stelle. Näh. bei Herrn Gorbahn, Messerschmiede-meister, Viebrich a. Rh. 11456

Haushälterin.

Ein gebildetes Fräulein, tücht. in Küche u. im Haushalt, f. St. bei einem alleinstehenden Herrn. Off. unt. H. E. 104 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsköchin, 6 Jahre in einer Stelle, sucht zum 15. October in kleinem Haushalt Stelle. Näh. Nerobergstraße 23.

Sein bürgerl. Köchinnen, sowie nette Stubenmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Empf. selbstst. Herrschaftsköchin, pr. Langjahr. J. Bär. Bärenstr. 1, 2.

Ein. junge fein bgl. Köch., f. brav u. zuverl., m. pr. J., hier fremd, aus der Schweiz, w. Stell. Bär. Bärenstraße 1, 2.

Fräulein gelesener Alters, perfect französisch und englisch sprechend, etwas musikalisch, in häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung bei Kindern als Pfliegerin oder zur Stille. Zu erfragen im Paulinen-Stift.

Zwei starke Landmädchen suchen zum 15. d. M. Stellung. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 9, 2.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Helenestraße 18, Stb. 3 St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Dornienstraße 31, Stb. 2 St. links.

Ein besseres Mädchen, welches in allen häusl. Arbeiten, sowie im Kochen erfahren ist, wünscht passende Stelle. Näh. Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen v. auswärts sucht Stelle und kann der Eintritt sofort erfolgen. Steingasse 20, Hinterh. 2 St

Ein besseres älteres Mädchen, in Massage, Krankenpflege und im Reiten erfahren, sucht Stelle als Jungfer. West. Offerten nach Dohheimerstraße 12 in Schierstein.

Tücht. Hausmädchen m. 3jähr. Zeugn. w. Stelle. B. Bärenstr. 1, 2.

Tücht. Mädchen mit vorz. jähr. Zeugn. f. Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

Alleinmädchen, selbstst. in der Küche, pr. J., f. Stelle in kl. Haushalt. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Bouienplatz 7, Stb. Part.

Ein bess. Mädchen,

welches gut schneiden kann, das Serviren u. die feinere Hausarbeit versteht, sucht wegen Sterbefall seiner Herrschaft Stellung. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Näh. Vertramstraße 18, 3 St

Ein erf. junges Mädchen sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse aus gräflichen Häusern, eine Stellung als Kammerjungfer; selbiges würde sich auch zur Pflege einer a. Dame eignen. Näh. im Hofb. Jahnstraße 14.

Fremdes Mädchen, w. noch nicht gedient hat, f. Stelle. Mehrgasse 14, 1.

Fräul. zur Stille, mit pr. Zeugn., Kinderf., franz. Bonne (Schweizerin) empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Jungfern und Kinderfräulein für ins Ausland empfiehlt Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Zimmermädchen f. Pension, eine perf. Restaurationsköchin, ig., empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zimmermädchen für Hotel und Pension empfiehlt Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen. Nerostraße 30, 3 St

Tücht. Mädchen, w. g. bürgerl. kochen, waschen u. bügeln l., sucht Stelle. Ellenbogenstraße 10 bei Frau Volk.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Dirichstraße 23, 1 Tr.

Ein lauberes Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Körnerberg 38, 1.

Ein jg. Mädchen v. Lande, noch nicht gedient, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer anständigen Familie Stelle. Näh. Nerostraße 11, 2 St.

Ein Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht sofort Stelle als Mädchen allein in kleinem ruhigen Haushalt.

Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Walramstraße 33, 2 Tr.

Junges braves Mädchen vom Lande sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Goethestraße 36.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere p. Postkarte Stellen-Auswahl **Courier**, Berlin-Westend. (E. G. 81) F 18

Ein erstes

Auskunftsbüreau

sucht für Wiesbaden einen mit den geschäftlichen Verhältnissen des Plages durchaus vertrauten, tüchtigen

Correspondenten.

Gest. Angebote unter H. 4025 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten. (Mh. a. 679) F 90

Tüchtige junge Leute, redigewandt, für Reisen gegen hohen Verdienst sof. gesucht. G. 24 postlagernd Schützenhofstr.

Tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, gesucht. Nic. Schneiderhölz, Viebrich.

Tüchtige Zimmerleute gesucht. Hch. Wollmerscheidt, Hartingstr. 11. 11439

Tüchtige Tapezierer gesucht bei C. Eichelsheim, Friedrighstraße 10.

Tüchtiger Polsterer sucht Julius Kretzer, Moritzstraße 23.

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Nerostraße 13, 2 St. 11232

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Michaelsberg 1, Stb.

**Schneider
und Schneiderinnen**
auf Jaquetts und Mäntel bei hohem Lohn
und dauernder Stellung gesucht. 11829

**J. Bacharach,
Webergasse 4.**

Ein Schneidergehülfe gesucht Bleichstraße 11, Stb. 1 L. 11871
Tüchtiger

Damen-Schneider

gesucht Taunusstraße 23, 1. 11151
Militär-Schneider gesucht Schwalbacherstraße 4. 11425
Wochenschneider gesucht Langgasse 12.

Ihr Schneider!

Einige sehr tüchtige Arbeiter gesucht.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz. 11460

Wochenschneider sucht Bonn. Hermannstraße 4.
Ein zuverläss. Schneider auf Woche ges. E. Schwärzel, Schierstein.
Ein tüchtiger Kaptenmacher gesucht. Offerten unter P. D. 81 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Buchbindergehülfe findet Beschäftigung Louisestraße 27.
J. Hotel-Restaurationskellner nach Frankfurt, ein Badmeister, in Hotel-
hausburische u. Stellenerlehr. i. Grünberg's B., Goldgasse 21, Lab.

Volontär für ein Baubüro sofort
gesucht Saalgasse 1.

Lehrling

gesucht per sofortigen Eintritt.

Lehrling für kaufm. Gesch. (Herren-Artikel) aus guter Familie
ab 1. November ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 11828

Bäckerlehrling gesucht Webergasse 41. 11150

Ein junger kräftiger Hausburische wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein junger Hausburische gesucht Uhlaustraße 2.

Ein tüchtiger Hausburische sofort gesucht. 11442

D. Kuchs, Saalgasse 2. 11441

Saalgasse 15 junger Hausburische gesucht

Junger Hausburische gesucht Wilhelmstraße 42a. Wegner.

Ein braver und fleißiger Junge als Ausläufer ges. Delenstraße 22, 1.

Ein ordentl. Laufjunge von 14-18 Jahren gesucht Häufergasse 15.

Ein schulpflichtiger kräftiger Knabe für einige Stunden
Nachmittags gesucht Martinstraße 2. 11896

Tüchtiger Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 39.

Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Adlerstraße 4.

Adlerstraße 53 wird ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht.

Aecht gesucht Feldstraße 18.

Ein anständiger reinlicher Junge v. Lande, 14-15 Jahre
alt, kann sich melden Louisestraße 81, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, cautionsfähig, der einfachen u. doppelten
Buchführung mächtig, sucht Stelle als 2. Buchhalter oder
Büroarbeiter. Näh. bei Heinrich Leicher, Langgasse 25.

Junger Mann mit guter Handschrift sucht Stelle als Ein-
schreiber oder sonst irgend welche Beschäftigung. Offerten
unter W. 50 hauptpostlagernd.

Ein academ. und pract. gebildeter, in Land- u. Forstwirtschaft,
Rechnungswesen und schriftl. Arbeiten erfahrener, gesetzl. verheiratheter
Mann übernimmt gegen mäßige Ansprüche u. event. Probedienstleistung

Privatsecretär, Verwaltungsb. od. sonst. Vertrauens-Posten.

Beste Nachweise. Gest. Adr. n. D. F. 114 an den Tagbl.-Verl. erb.

Fleißiger Schlosser sucht Arbeit. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 11457

Junger Gärtner sucht dauernde Stellung. Näh. Grabenstraße 9.

Hotel-Vortier,

tüchtiger, engl. u. franz. sprechender, Zeugnisse von nur ersten Häusern, sucht
Stellung. Gef. Offerten sub M. E. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Diener, ein gut empfohl., Offizier-
burische, sucht St. Börner's
Central-Bür., Mühlengasse 7.

Als Diener sucht ein gewandter junger Mann für gleich
oder später Stellung; derselbe hat gute
Zeugnisse und kann perfect serviren. Näheres ertheilt

Ritter's Bureau, Lab. W. L. S. Webergasse 15.

Junger Mann, gelernter Tapezierer, suchen vom Militär entlassen und
gut empf., sucht Stelle als Hausdiener. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11899

Tüchtiger junger Hausburische sucht Stelle. Elenberggasse 10, 2.

Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

(Nachdruck verboten.)

Goethe und Schiller.

Eine Säcularerinnerung an den Beginn ihres Freundschaftsbandnisses
im Sommer 1794. Von Paul Junk.

Mit Sang und Klang, mit geistvollen Festreden und bunt-
kostümten Umzügen hat man in diesem Jahre eine Anzahl
Säcularerinnerungen gefeiert, um so das Gedächtniß an be-
deutungsvolle Momente aus der Vergangenheit zu erneuern.
Ueber diesen geräuschvollen Veranstaltungen hat man jedoch bisher
eines Ereignisses nicht gedacht, das gleichfalls, da es von epoche-
machender Bedeutung war, in dem Gedächtnisse der Zeitgenossen
aufs Neue belebt zu werden verdient. Zu rauschenden Festlich-
keiten liegt allerdings keine Veranlassung vor; denn das Ereigniß
vollzog sich auf geistigem, auf literarischem Gebiete, und so kann
auch nur eine geistige Feier in Betracht kommen.

Eine solche verdient aber auch die Erinnerung an das vor
hundert Jahren geschlossene Freundschaftsbandniß Goethe's mit
Schiller — hat dieses doch die wohlthätigsten Wirkungen auf die
Entwicklung der beiden Dichter sowohl als auch unserer vater-
ländischen Literatur ausgeübt!

Keiner der damals Lebenden, am wenigsten aber die Diogenen
selber, hätte ein derartiges Verhältniß jemals für möglich gehalten,
so gegensätzlich, so grundverschieden von einander waren ihre Naturen,
ihre Anschauungen und Gefühle. Ja, sie waren sogar von einer
gewissen Erbitterung erfüllt, die von Goethe ausgehend sich auch
Schiller mittheilte, der ihr in verschiedenen Briefen an seine Freunde
unverhohlenen Ausdruck gegeben hat. Nach der ersten Begegnung
mit Goethe in Rudolstadt (1788) schrieb er an Körner, daß die
hohe Meinung, die man ihm von dem Dichter beigebracht, durch
seinen ersten Anblick ziemlich tief heruntergestimmt worden sei und
daß er zweifle, ob sie sich je einander näher rücken würden. In
einem zweiten Briefe schreibt er: „Desters um Goethe zu sein,
würde mich unglücklich machen; er hat auch gegen seine nächsten
Freunde kein Moment der Ergötzung; er ist an nichts zu fassen;
ich glaube in der That, er ist ein Egoist in ungewöhnlichem
Grade. . . . Er macht seine Existenz wohlthätig kund, aber nur
wie ein Gott, ohne sich selbst zu geben — dies scheint mir eine
konsequente und planmäßige Handlungsart, die ganz auf den
höchsten Genuß der Eigenliebe kalkulirt ist. Ein solches Wesen
sollten die Menschen nicht um sich herum aufkommen lassen. Mir
ist er dadurch verhaßt, ob ich gleich seinen Geist von ganzem
Herzen liebe und groß von ihm denke. . . .“ In einem dritten
Briefe endlich heißt es: „Dieser Mensch, dieser Goethe, ist mir
einmal im Wege, und er erinnert mich so oft, daß das Schicksal
mich hart behandelt hat.“

Auch Goethe war von der größten Abneigung gegen Schiller
erfüllt, er wollte nichts mit ihm zu thun haben und verhielt sich
deshalb kühl und abweisend. Der Grund dieses Benehmens war
jedoch nicht persönlicher Natur, sondern wurzelte vielmehr in der
Differenz der künstlerischen und philosophischen Anschauung beider

Männer. Schiller stand noch mitten in seiner Sturm- und Drangperiode, während Goethe diese längst überwunden hatte und, geläutert und gereinigt, soeben von seiner italienischen Reise zurückgekehrt war. In seinen „Annalen“ schildert er selbst, wie er sich in Italien zu größerer Bestimmtheit und Reinheit in allen Künstsphären auszubilden gesucht hatte und wie er nun in Deutschland Dichterwerke in großem Ansehen fand, die ihn „äußerst anwidernten“. Dazu gehörten neben Heinse's „Ardinghello“ vor allem Schiller's „Räuber“, in denen ein „kraftvolles, aber unreifes Talent gerade die ethischen und theatralischen Paradoxen, von denen ich mich zu reinigen gestrebt, recht im vollen hinreißenden Strom über das Vaterland ausgegossen hatte“. Das Rumoren, das im Vaterland dadurch erregt, der Beifall, der jenen wunderlichen Ausgeburten allgemein, so von wilden Studenten als der gebildeten Hofdame, gezollt ward, der erschreckte mich; denn ich glaubte, all mein Bemühen völlig verloren zu sehen, die Gegenstände, zu welchen, die Art und Weise, wie ich mich gebildet hatte, schien mir beseitigt und gelähmt. . . . Man denke sich meinen Zustand! Die reinsten Anschauungen suchte ich zu nähren und mitzutheilen; und nun fand ich mich zwischen Ardinghello und Franz Moor eingeklemmt.“

Goethe erzählt dann, wie er Schiller, der in seiner Nachbarschaft wohnte, durchaus miß, wie das Erscheinen des „Don Carlos“ nicht geeignet war, ihn umzustimmen und daß er alle Vermittelungsversuche von Personen, die ihm und Schiller gleich nahe standen, in jeder Weise energisch ablehnte. Auch dessen Aufsatz über „Anmuth und Würde“ war nicht geeignet, Goethe zur Versöhnung zu stimmen. Einmal war es die Kantische Philosophie, die den Dichter darin abließ, dann aber deutete er gewisse harte Stellen in der Abhandlung direct auf sich, indem sie sein künstlerisches Glaubensbekenntniß in einem falschen Lichte zeigten. „Dabei fühle ich“, sagt Goethe, „es sei noch schlimmer, wenn es ohne Beziehung auf mich gesagt worden; denn die ungeheure Kluft zwischen unseren Denkweisen klappte nur desto entschiedener. In keine Vereinigung war zu denken. Selbst das milde Zureden eines Dalberg, der Schiller nach Würden zu ehren verstand, blieb fruchtlos; ja, meine Gründe, die ich jeder Vereinigung entgegensetzte, waren schwer zu widerlegen. Niemand konnte leugnen, daß zwischen zwei Geistesantipoden mehr als ein Erddiameter die Scheidung mache, da sie denn beiderseits als Pole gelten mögen, aber eben deswegen in Eins nicht zusammen fallen können.“

So standen die Dinge, als im Mai 1794 ein Zufall die beiden sich so feindlich gegenüberstehenden Männer in einer Sitzung der naturforschenden Gesellschaft in Jena zusammenführte, wo Schiller bekanntlich als Professor wirkte. Beide verließen die Sitzung zusammen, ein Gespräch knüpfte sich an und Schiller bemerkte — zu Goethe's Befriedigung — über den Vortrag, daß eine so zerstückelte Art, die Natur zu behandeln, den Laien keineswegs annähern könne. Goethe erwiderte darauf, daß sie den Eingeweihten selbst vielleicht unheimlich bleibe, und daß es doch wohl noch eine andere Weise geben könne, die Natur nicht gesondert und vereinzelt vorzunehmen, sondern sie wirkend und lebendig, aus dem Ganzen in die Theile strebend, darzustellen. Schiller wünschte hierüber aufgeklärt zu sein, verbar aber seine Zweifel nicht, er konnte nicht eingestehen, daß ein solches wie Goethe behauptete, schon aus der Erfahrung hervorgehe.

„Wir gelangten“, so berichtet Goethe, „zu seinem Hause; das Gespräch lockte mich hinein; da trug ich die Metamorphose der Pflanzen lebhaft vor und ließ mit manchen charakteristischen Federstrichen eine symbolische Pflanze vor seinen Augen entstehen. Er vernahm und schaute das Alles mit großer Theilnahme, mit entschiedener Fassungskraft; als ich aber geendet, schüttelte er den Kopf und sagte: Das ist keine Erfahrung, das ist eine Idee! Ich stugte, verdrießlich einigermachen; denn der Punkt, der uns trennte, war dadurch auf's Strengste bezeichnet. Die Behauptung aus „Anmuth und Würde“ fiel mir wieder ein; der alte Groll wollte sich regen, ich nahm mich aber zusammen und verfestigte: Das kann mir sehr lieb sein, daß ich Ideen habe, ohne es zu wissen, und sie sogar mit Augen sehe. — Schiller, der viel mehr Lebensklugheit und Lebensart hatte, als ich, und mich auch wegen der „Horen“, die er herauszugeben im Begriffe stand, mehr anzuziehen als abzustoßen gedachte, erwiderte darauf als ein gebildeter Kantianer. Und als aus meinem hartnäckigen Realismus mancher Anlaß zu lebhaftem Widerspruch entstand, so ward viel

gekämpft und dann Stillstand gemacht; keiner von beiden konnte sich für den Sieger halten, beide hielten sich für unüberwindlich.“

Der erste Schritt zur Annäherung war jedoch gethan, Schiller's Anziehungskraft war groß, er hielt Alle fest, die sich ihm näherten. Goethe nahm Theil an seinen Absichten und versprach Beiträge zu der geplanten Zeitschrift „Die Horen“; Schiller's Gattin, die Goethe von ihrer Kindheit an liebte und schätzte, trug das Ihrige zu dauerndem Verständniß bei. Die beiderseitigen Freunde waren froh, „und so“, ruft Goethe erfreut aus, „besiegelten wir durch den größten, vielleicht nie ganz zu schlichtenden Wettkampf zwischen Objekt und Subjekt einen Bund, der ununterbrochen gedauert und für uns und Andere manches Gute gewirkt hat. Für mich insbesondere war es ein neuer Frühling, in welchem Alles froh nebeneinander keimte und aus aufgeschlossenen Samen und Zweigen hervorging.“

Auch Schiller war von dieser Wendung der Dinge hoch beglückt. Er eroberte vollends Goethe's Herz durch jenen berühmten Brief vom 23. August 1794, in welchem er die Natur und den Entwicklungsgang des Dichters darlegte. Goethe antwortet darauf unter dem 27. desselben Monats: „In meinem Geburtstag, der mir diese Woche erscheint, hätte mir kein angenehmeres Geschenk werden können als Ihr Brief, in welchem Sie mit freundschaftlicher Hand die Summe meiner Existenz ziehen und mich durch Ihre Theilnahme zu einem emsigeren und lebhafteren Gebrauche meiner Kräfte aufmuntern.“ Die Beziehungen der beiden Dichter wurden immer inniger und wärmer. Am 4. September ladel Goethe den Freund auf vierzehn Tage nach Weimar ein und dieser nimmt die Einladung an, wobei er bemerkt, daß er die gleiche Absicht gehabt und Goethe gern bei sich als Gast gesehen hätte. Dies persönliche Zusammensein war von wohlthätigsten Folgen begleitet, indem es zur Klärung der abweichenden Ansichten und zur Verständigung bei den mancherlei Meinungsverschiedenheiten wesentlich beitrug. Auch befestigte sich in jenen Tagen das freundschaftliche Verhältniß zwischen beiden Männern derart, daß es nicht wieder erschüttert werden konnte. Wie ein Baum wuchs es kräftig empor und trug in elfjähriger Dauer die herrlichsten Früchte. Zunächst den durch die Herausgabe der „Horen“ veranlaßten Briefwechsel, der eines der schönsten geistigen Geschenke ist, das die Diokuren ihrer Nation hinterlassen haben.

Es entkeimten dieser Freundschaft zahlreiche Anregungen zu dichterischem Schaffen; Schiller's unermüdete Thätigkeit wirkte anspornend auf Goethe, und bald war er ebenso produktiv wie der jüngere Freund. „Ich weiß wirklich nicht“, sagte er viele Jahre später zu Erdmann, „was ohne die Schiller'sche Anregung aus mir geworden wäre. Hätt' es ihm nicht an Manuskript zu den Horen und Musenalmanachen gefehlt, ich hätte die Unterhaltungen der Ausgewanderten nicht geschrieben, den Cellini nicht übersezt, ich hätte die sämtlichen Balladen und Lieder, wie sie die Musenalmanache geben, nicht verfaßt, die Elegien wären, wenigstens damals, nicht gedruckt worden, die Xenien hätten nicht gesummt, und im Allgemeinen wie im Besonderen wäre gar manches anders geblieben.“

Für Schiller begann an Goethe's Seite eine neue und schönere Jugend. Hohe Begeisterung für alles Treffliche, lebendiger Haß gegen falschen Geschmack überhaupt und gegen jede Beschränkung der Wissenschaft und Kunst, berauschernder Uebermuth im Gefühl einer vorher kaum geahnten Kraft war damals bei ihm die herrschende Stimmung. Die unmittelbare Folge des Zusammenarbeitens mit Goethe war ein großer Theil der Xenien und Balladen, deren erste im Jahre 1797, hervorgegangen aus einem Wettstreit mit Goethe, erschienen. Sicherlich verbankt Schiller auch die mancherlei Ehrungen und materiellen Vergünstigungen, die ihm in Weimar durch den Herzog zu Theil wurden, der Fürsprache seines großen Freundes.

Als endlich im Mai 1805 der Tod Schiller's das Freundschaftsbündniß löste, da empfand Keiner mehr als Goethe die ganze Schwere dieses Verlustes. Wie er die Trauerkunde vernahm, weinte er laut, denn er hatte nicht bloß einen Freund, er hatte die Hälfte seines Daseins verloren. Um sich in seinem Schmerze zu trösten und dem verstorbenen Freunde ein Denkmal zu setzen, dichtete der Vereinsamte im August desselben Jahres den herrlichen Epilog zu Schiller's Glode, durch den dieses beispiellos dastehende Freundschaftsbündniß für alle Zeiten die höchste Weihe erhielt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 460. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 3. October.

42. Jahrgang. 1894.

Große Versteigerung

von fertigen Kleidern, Stoffresten und Schuhwaaren
am Donnerstag, den 4. d. M., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr, in dem Auktionslokale Marktstraße 12, Entresol, gegen Baarzahlung statt.

Zum Ausgebot kommen:

1. Fertige Herren-, Jünglings- und Knabenanzüge, Schnaloffe für Herren und Knaben.
2. Stoffreste für Hosen, Westen, Anzüge, Paletots etc.
3. Fertige einzelne Hosen, Dosen und Westen etc., sowie alle Arten Schuhwaaren für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder.

Adam Bender, Auktionator und Taxator,
Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathhaus.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Heute Mittwoch (3. Oct.),

Abends 9 Uhr präcis, im Vereinslokale, „Zum Mohren“, Neugasse 15:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Mitglieder-Aufnahme.
- 2) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Nächsten Mittwoch (10. Oct.),

Abends 9 Uhr präcis, im Vereinslokale, „Zum Mohren“, Neugasse 15:

2. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Neuwahl des Vorstandes.
- 3) Neuwahl der drei Vertreter in das Curatorium unserer Fortbildungsschule.
- 4) Feststellung des Winter-Programms.
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zu beiden Versammlungen laden unsere Mitglieder höflich ein und bitten um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen. F 225
Der Vorstand.

Deutsche (antisemitische) Reformpartei für Nassau.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie alle Gesinnungsgenossen für Donnerstag, den 4. d. M., Abends 9 Uhr, zu einer Besprechung in dem Lokal über der vorherigen Wirtschaft „Zu den Drei Königen“ ein.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung über den Parteitag in Heidelberg. 2) Die Vereinigung der antisemitischen Parteien. 3) Die zukünftige Agitation.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Zu den Kaiser-Feierlichkeiten

empfehle Illuminations-Lämpchen, Papierballons, bengalisches Feuer u. s. w. 11476

Kunst-Feuerwerker Becker.

Dohheimerstraße 66. Telephon 310.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft hiermit zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Kirchstraße 23 nach

Rehrstraße 33, Bart.,

verlegt habe und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Willh. Seel, Schuhmachermeister.

Geschäfts-Uebernahme.

Mit dem heutigen Tage geht das von meinem seligen Manne betriebene

Sattler-Geschäft

an unseren langjährigen Gehülfen, Herrn Jos. Kaiser, über. Für das uns bisher erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte, dasselbe auch auf unseren Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jos. Preus Wwe.,
Saaigasse 4/6.

Unter höflicher Bezugnahme auf obige Mittheilung bitte ich ergebenst, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute und prompte Bedienung mir dasselbe zu wahren.

Mit aller Hochachtung

Jos. Kaiser,
Saaigasse 4/6.

Geschäfts-Verlegung.

Einer werthen Kundschaft und einem v. d. Publikum zur gefl. Nachricht, daß wir die Filiale unserer Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Menes“

von Kirchstraße 19 nach Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler, verlegt haben und bitten das uns bisher erwiesene Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.

Gleichzeitig empfehlen wir unser großes Lager ächt türkischer, russischer und griechischer Tabake (roh und täglich frisch geschnitten), ägyptische, russische und türkische Cigaretten, nur eigenes Fabrikat (Handarbeit), sowie Hamburger und Bremer direct importirte Havana- und Manilla-Cigaretten. 11492

Hochachtungsvoll!

M. & Chr. Lewin,
Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Menes“,
Webergasse 15, 1. Stock, Langgasse 31.

Bei Bedarf

von Druckfachen jeder Art, als: kaufmännische Formulare, Karten, Couverts etc.; für den Privatbedarf: Visitenkarten, Verlobungs- und Trauungs-Anzeigen, sowie Trauer-Circulare u. Karten; für Vereine: Programme, Eintrittskarten u. s. w. wende man sich an die

Druckerei Jos. Obst, Reichstraße 2.
Billigste Berechnung bei bester Ausführung.

Feine reife Tafelbirnen per Pfd. 10 Pf.
Adelheidstraße 9. Bar.

Der nach dem Reichspatent 72449 hergestellte
allein ächte und von allen deutschen Aerzten empfohlene

Kasseler Hafer-Kakao

ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bedacht sind,
namentlich **Magenleidenden, Nervösen, Reconvalescenten**
und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche
keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen.

Der ächte **Kasseler Hafer-Kakao** wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1
verkauft und ist in allen Apotheken, Drogen- und
guten Colonialwaarengeschäften zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar.

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik
Hausen & Co., Kassel.

(F. a. 188/9) F 90

Geschäfts - Uebernahme.

Hiermit lehre mich meinen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft ergebenst
anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage das

Gasthaus zum Erbprinzen, Mauritiusplatz 1,

übernommen habe.

Durch **Ausschank eines vorzüglichen Glas Bieres** aus der Hofbrauerei **Koch** in Hanau,
reingehaltener Weine, speciell eines vorzüglichen $\frac{1}{2}$ Schoppen Weines und Führung einer **anerkannt
preiswürdigen Küche**, sowie aufmerksame und prompte Bedienung hoffe ich mir das Wohlwollen meiner
hochverehrten Gäste zu erwerben.

Gleichzeitig empfehle meine **neu ausgestatteten Zimmer** von 1 Mk. an.

Um geneigten Zuspruch bittet

Frau Anna Gaupp, verw. Lauer.

Loose:

Hannoversche, Silber, Ziehung 8. Oct., Mk. 1.—,
Marienburger, Geld, Ziehung 18. Oct., Mk. 3.—,
Hamburger rothes Kreuz, Ziehung 24. Oct., Mk. 3.—,
Befeler, Geld, Ziehung 9. Nov., Mk. 3.—,
Strakburger, Pferde, Ziehung 15. Nov., Mk. 1.—,
Weimarer, Ziehung 8. Dez., Mk. 1.—, 11461
Ulmer Münster, Geld, Ziehung 15. Jan., Mk. 3.—.

L. A. Mascke,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Ich empfehle hierdurch für den Winterbedarf
meine
In gewasch. Aufkohlten,
In gewasch. Melirte,
In Anthracit (Kohlenscheid), Würfel u. C.,
sowie Buchen- u. Eichen-Scheit u. Anzündholz in jedem be-
liebigen Quantum und bester Qualität zu den billigsten Preisen. 9731

J. L. Krug,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
5. Louisestraße 5, nahe der Wilhelmstraße.

Gepfl. Wiesen-Dünen und Falläpfel zu verkaufen
Lammstraße 48, Part.



1868. Retter's 1893.

Haarwasser
München

staatlich geprüft und begutachtet
bewährt sich nunmehr

seit 25 Jahren
als unübertroffen zum täglichen Ge-
brauch statt Oel oder Pomade gegen
Haarausfall und Schuppenbildung.

Z. h. a. 40 Pf. u.
Mk. 1.10 bei
Louis Schild,
Langgasse 3.

F 35

Geschäfts - Eröffnung.

In meinem Hause

Blücherstraße 18

habe ich unter dem heutigen eine

Brennholz- und Kohlen-Handlung,

verbunden mit Klein-Verkauf,

eröffnet und empfehle verehrl. Publikum nur **prima Waare**
in stets frischen Bezügen bei prompter u. reeller Bedienung. 11474

Achtungsvoll

Gustav Kalb.

Die Kunst- u. Handelsgärtnerei von W. Brandscheid,

Specialität: Rosen- u. Beischentreibererei, empfiehlt sich zur Anfertigung von Bouquets, Kränzen, Blumenkörben, Jardiniere, Maquart-Bouquets u., sowie in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten in feiner geschmackvoller Ausführung bei sehr mäßigen Preisen.

Gärtnerei Drudenstraße 5, früher E. Knauer. Bestellungen, sowie Anfragen können auch in der Samen-Handlung, Nidelsberg 23, Gelladen, gemacht werden. 11231

Birnen, geschüttelte, Cent. 3 Mk., zu haben Schwalbacherstr. 47, P. Birnen und Zwetschen zu haben Rheinstraße 44.

Mehrere Centner feine Tafelbirnen (Zwerge) sind zu verkaufen à Pfd. 12 Pf. Näh. Adolphstraße 8, Part.

Feinste Tafelbirnen per Pfd. 8 Pf. und Frühäpfel 5 Pf. Platterstraße 68. 11482

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains u. bei J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 4873

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk läuft stets zum höchsten Preise H. Friediger. Goldgasse 10. 8506

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk läuft stets zum höchsten Preise A. Geizhals. Goldgasse 8. 7246

Für ein fremdes Geschäft laufe getr. Herren- u. Damenkleider zu den höchsten Preisen. Auf Bestellung komme N. Schiffer. Messergasse 2. 10740

Die besten Preise zahlt J. Brachmann. Messergasse 24, für getr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 8274

Eine arme anständige Familie sucht getragene Kleider nebst Bettwäsche zu kaufen. Offerten u. L. E. 99 an den Tagbl.-Verlag hier.

Wirtschafts-Inventar zu kaufen gesucht Emmerstraße 24. A. Fuhrmann.

Dien. Die Rachel eines weißen Stachelosens w. zur Wandbekleid. zu kaufen gesucht. Offerten unter C. F. 113 an den Tagbl.-Verlag. 11472

Kellerobst wird zu kaufen gesucht Paulbrunnenstraße 8. 11283

Verkäufe

Musik. Eine vollständig neue Philomela (Stahlgeige) ist preiswürdig zu verkaufen Weiltstraße 15, Frontis.

Ein getr. Bett, braunen Damast und gepreßten rothbr. Plüsch preiswerth zu verkaufen Drudenstraße 5, 2 L.

Eine Plüsch-Garnitur, Kupfer, Friesplüsch, Sopha und 4 Sessel billig zu verkaufen. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 11485

Ein Ladenschrant mit Schiebethüren, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen Bärenstraße 3, 1. Et.

werden billig abgegeben. 11484

Backstuten J. C. Roth. Wilhelmstraße 42.

Zwei Papageien billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11491

Verschiedenes

Mit dem 1. October verlegte meine Wohnung von Moritzstraße 18 nach

Moritzstraße 17, Part. Wilhelm Hübner.

Meiner geehrten Kundschaft hierdurch die Mittheilung, daß Wilhelm Gilberg nicht mehr bei mir in Diensten ist.

Johann Wolter, Ostender Fischhandlung.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine Wohnung von Nerostraße 15 nach

Lehrstraße 4, Part.,

verlegt habe. 11464

Achtungsboll

A. Zimmer, Schneidermeister.

Meine Werkstätte befindet sich vom 1. October an Saalgaße 22.

Chr. Brühl, Drechsler.

J. Klein, Ofenheizer u. Putzer, wohnt Mauer- gasse 14, 2. 11465

Meine Wohnung ist jetzt Müllerstraße 1, 2 und bin ich außer Sonntags täglich von 3-5 Uhr zur Annahme neuer Gefangenschül. zu sprechen. 11435

Gertrud Bussler.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich nicht mehr Kirchgaße 14, sondern Schwalbacherstraße 9, Part., wohne.

K. Mondel, Weißzeugnäherin.

Suche einen stillen oder thätigen Theilhaber zur Vergrößerung meines Geschäfts. Offerten unter P. F. 125 an den Tagbl.-Verlag. 11490

Maurermeister und Baunternehmer,

welche ein gut gebautes Haus in Zahlung nehmen, kann die Arbeit für einen größeren Neubau übertragen werden. Reflectanten wollen ihre Adresse unter W. E. 109 im Tagbl.-Verlag abgeben. 11469

Errichtung einer Heilanstalt.

Romantisch gelegene 10 Morgen Part und Gärten an Wald- Promenaden; massive Villa mit 30 Zimmern, Saal, Küche, Bade- zimmer mit Niederdruck-Dampfheizung, electr. Licht, Wasserleitung, viel Nebengelass, nahe einer Bahnstation und einem besuchten rhein. Badeort, von gr. Stadt u. Rhein ca. 1 1/2 St. v. Bahn entfernt, w. Besitzer u. günst. Bed. an sachl. verm. Arzt zu übertragen, w. gewillt ist, eine Heil- Anstalt zu errichten. Interessenten belieben sich u. Chiffre Z. A. 889 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., zu wenden. F 40

Ein Axtel 1. Parquet gesucht. Offerten unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Axtel Parquet, 7. Reihe, rechts, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11481

G. Schulze, Clavierstimmer. Zimmermannstraße 5. 3796

Aufträge

für moderne gemalte Gegenstände, wie Ofenschirme, Wanddecorationen, Fächer auf Seide und Crepe und allen anderen Stoffen, sowie jede Art von Porzellan-Malerei übernimmt

Natalie Kuckein, Louisestraße 7, 1.

Zu spr. Vorm. v. 9 bis 1 Uhr.

Eine Weiß-, Bunt- und Goldfärberei sucht Kunden in und außer dem Hause. Hellmundstraße 45, Rth. 2 St.

Costüme werden für 3 Mark bei tadellosem Sitz gut an gefertigt Ellenbogengasse 16, Gemüseladen.

Perfekte Damen-Schneiderin übernimmt noch Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Delascestraße 8, Part.

Eine Schneiderin empf. sich in u. außer d. H. Karlstr. 6, 3. St. r.

Güte w. n. neuelt. Mode garn., St. 50-75 Pf., Karlstr. 30, 3. B.

Zimmermannstraße 7, Hinterh. 3. St., wird Wäsche für Herrschaften, Pensionen u. Hotels z. Waschen u. Bügeln ang., prompt u. billig besorgt.

F. Büglerin f. Kunden in u. auß. d. H. N. Wendtstr. 1, Gelladen.

Ein bess. Kind wird in g. Pflege u. Erz. aufs L. gen. Gest. Offert. unter M. 14. Schierstein postl.

Heirath.

Ein häuslich erzogenes Mädchen wünscht, da es hier gänzlich fremd, mit besserem Herrn in Verbindung zu treten. Beamten bevorzugt. Gest. Off. unter A. B. 109 hauptwollagernd erbeten.

Jemand, der sich in momentaner Geldverlegenheit bef., bittet edle Wohlthäter um ein Darlehen von 50 Mk. Näh. nach Uebereinkunft. Ernstgemeinte Off. unter Z. E. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 3. October 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Swinghaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Hüttenbesitzer.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Circusleute.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Allgem. Gewerbeschule. 2 Uhr: Beginn der Buchzeichen-Schule für Knaben, um 5 Uhr im Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Fechten, Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringen, 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger- und Militär-Verein. 8 1/2 Uhr: Außerordentl. General-Verf.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stumm- und Ring-Club Altheia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Stumm- und Ring-Club Minicilia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Friedrich-Nosbach).
Kaiser-Wilhelm-Denkmal-Einweihung. Abends 9 Uhr: Chorprobe.
Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Monats-Verf.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maier- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Gloria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenska. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Besprechung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Plattlerstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung. Bücherausgabe, Fragekasten.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Mel. Verf. für Männer.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetsfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Casitten und Zwischenbeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Casittenpassagiere: **L. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“, von Hamburg nach New-York unterwegs, passirte am 28. September, 10 Uhr 40 Min. Abends, Lizard. Postdampfer „Galicia“ ist am 28. September in Cap Hayti angekommen. Dampfer „California“, von Baltimore nach Hamburg bestimmt, passirte am 30. September, 12 Uhr Nachts, Lizard. Dampfer „Polynesia“, von New-York nach Stettin bestimmt, ist am 30. Sept. 1 Uhr Nachmittags, in Gothenburg angekommen. Dampfer „Slavonia“ ist am 29. September, 1 Uhr Nachmittags, von New-York via Scandinavien nach Stettin abgegangen. Postdampfer „Allemanina“ ist am 29. Sept. Abends von St. Thomas via Havre in Hamburg angekommen. Postdampfer „Golfatia“ hat am 30. September, 9 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Cremont“ ist am 28. September von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Wandrasia“, von Montreal nach Hamburg bestimmt, ist am 28. September, 9 Uhr Abends, in London angekommen. Dampfer „Baumwall“, von Hamburg nach Montreal bestimmt, ist am 30. September, 12 Uhr Nachts, in Antwerpen angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria“ ist am 30. September, 1 1/2 Uhr Nachts, von New-York in Southampton angekommen und hat nach Landung von Post und Passagieren 2 Uhr Nachts die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Scandia“ ist am 30. September, 8 Uhr Morgens, von Hamburg via Havre nach New-York abgegangen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) . . .	760.1	759.1	759.0	759.4
Thermometer (Celsius) . . .	7.3	12.5	9.7	9.8
Luftspannung (Millimeter) . . .	6.0	6.0	6.1	6.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	79	56	68	68
Windrichtung u. Windstärke . . .	N.	N.O.	N.O.	—
Algemeine Himmelsansicht . . .	schwach. völlig heiter.	stürmisch. theilw. heiter.	mäßig. bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
 (Nachdruck verboten.)

4. Oct.: wolfig, bedekt, Strichregen, milde, frischer Wind.

3. Oct.: Sonnenaufg. 6 Uhr 12 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 37 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von versch. Wagner-Werkzeug, Werthholz zc. im Hause der Frau Adam Hönge zu Gastadt, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 455, S. 9.)
 Versteigerung von 18 Stück Rindvieh und 1 belgischen Fuchsstute in der Behausung des Herrn Heinrich Heimes zu Sattenheim, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 459, S. 6.)
 Versteigerung von Cigarren, Colonialwaaren zc. im Versteigerungslokal Rhein. Hof, Mauerstraße 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 460, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Waldstraße 11, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 460, S. 2.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 3. Oct., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

- | | |
|---|----------------|
| 1. Ouverture zu „Der Haideschacht“ | F. v. Holstein |
| 2. Fernando, Romanze | Silas |
| 3. Unser Liebling, Walzer | Löpke |
| 4. Duett und Finale aus „Lukrezia Borgia“ | Donizetti |
| 5. Mariotta, Lustspiel-Ouverture | Gade |
| 6. Flirtation (Streichquartett) | Steck |
| 7. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla“ | Rossini |
| 8. Nervös, Polka | Ziehrer |

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 3. October, 181. Vorstellung.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Regie: Herr Rösch.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frl. Wolff.
Octave, } deren Kinder, {	Herr Neumann
Claire, }	Frl. Willig.
Baron von Bréfont	Herr Lepanto.
Baronin von Bréfont, Nichte der Marquise	Frl. Santen.
Philippe Derblan	Herr Haber.
Euganne, dessen Schwester	Frau Boskin-Bisoli.
Hergoz von Bligny, Nefte der Marquise	Herr Rodius.
Mouline	Herr Grobner.
Athenais, dessen Tochter	Frl. Scholz.
Badelin, Notar	Herr Vethge.
von Pontac	Herr Greve.
Der General	Herr Rudolph.
Der Präsekt	Herr Dornewah.
Gobert	Herr Duffard.
Dr. Servan	Herr Ebert.
Jean	Herr Bräning.
Brigitte	Frl. Ulrich.
Erster } Arbeiter {	Herr Spieß.
Zweiter }	Herr Berg.
Ein Diener	Herr Dietrich.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 4. October, 182. Vorstellung. **Die weiße Dame.** Komisch Oper in 3 Akten von A. Boieldieu. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 3. Oct. 3. Abonnements-Vorstellung. Drogenbilletts gültig Abschiedsvorstellung und Benefiz für Fräul. Hedwig Ballaisched **Circusleute.** Comödie in 3 Akten von Franz v. Schönthan. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Donnerstag, 4. Oct.: **Der Obersteiger.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Großstadtluft. — Donnerstag: Die Zauberkiste.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Hohenstein. — Donnerstag: Afrikanerin. — Schauspielhaus. Mittwoch: Die Furch vor der Freude. — Donnerstag: Nathan der Weise.

Wiesbadener Anzeiger.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.
Reclamen die Zeile für 14 Tagen 50 Pfg.,
für Anzeigen 75 Pfg.

No. 460.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

Mittwoch, den 3. October

Bezirks-Presssprecher No. 52.

1894.

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Praktische Sozialdemokratie.

(Eigener Bericht.)

W. Paris, 1. October.

In meinem Briefe vom 20. September berichtete ich Ihnen über die Art und Weise, wie die Sozialisten ihren Einfluss benutzten und wie auf die Vorgänge in Toulouse hin, die jetzt zu einem Einbrechen der Regierung geführt haben. Es hat sich da schon gezeigt, wie anders die Sozialisten sich in der Praxis darstellen als in der Theorie und daß gerade sie, die fortwährend von individueller Freiheit predigen, zu den schlimmsten Gewaltmaßnahmen greifen, wenn sie die Macht dazu besitzen. Ein erneuertes Beispiel, wie wenig sie gewonnen sind, ihren Lehren eine reale Anwendung zu geben, bieten die Vorgänge in Montbaur. Das dortige Kohlenbergwerk befindet sich nämlich im Besitz der Arbeiter, die es betreiben und die hier zum ersten Mal zeigen konnten, wie weit die Selbstverwaltung, „la mine aux mineurs“ eine Berechtigung hat. In einer Weise ist ihnen dies schließlich gelungen, nämlich, indem sie es dahin brachten, die Gruben ertragsfähig zu machen, aber man darf nicht vergessen, daß sie dabei Wege gingen, die vielmehr ihnen solche eröffnet wurden, die den gewöhnlichen Ertragsfähigkeit nicht zu Gebote stehen. Die Gesellschaft, welche das Bergwerk in Montbaur betrieb, hatte sich nämlich infolge ungünstiger Konjunkturen gezwungen gesehen, die Arbeiter temporär einzustellen. Es war dies eine Handlung der Weisheit, erregte aber trotzdem bei den Bergwerkseigenheiten den wütendsten Zorn und führte sogar zu Gewaltthaten gegen die Aktionäre, weil diese erstens keine Kenntnis von der Leitung eines solchen Unternehmens besaßen und zweitens ihre Angelegenheiten dem Hungerlohn preisgaben. Darauf erklärte die Direction sich bereit, den Arbeitern die Mine zu weiterem Ausbau kostenfrei zu überlassen, was mit Jubel angenommen wurde. Das Syndikat setzte sich sofort in Besitz des Bergwerks, fand aber vom ersten Tage an, daß Kredit und Kapital nöthig waren, um den Betrieb in Gang zu bringen. Man suchte jedoch vergebens nach Geld, bis der Leiter des „Petit Journal“ seiner Politik einen praktischen Ausdruck gab und den Arbeitern ein Geschenk von 50,000 Francs zuwies. Das Syndikat versuchte ferner bei den Arbeitern Anleihen von je 100 Francs unterzubringen, was allerdings nicht viel eintrug. Immerhin besaß man nun einiges Kapital und ging damit zu wirtschaften an. Die Arbeiter wählten aus ihrer Mitte zehn Personen zur Einnahme der geschäftlichen Verwaltung und ließen sich außerdem über die bei der Arbeit zu beobachtenden Vorschriften. Die letzteren waren in jeder Hinsicht viel schärfer, als die von der Gesellschaft beobachteten Regeln und abhoben ganz speziell jedes Vergehen gegen die Disziplin mit großer Strafe. Dabei entwickelten die Arbeiter eine Thätigkeit und Energie, die direkt an's Wunderbare grenzte. Sie legten sich die größten Opfer auf, versagten sich nicht nur jedes Vergnügen, sondern oft das zum Leben Unentbehrliche, kurz, kämpften und plagten sich in einer Weise, die, wenn sie ihnen von den verhassten Kapitalisten zugemuthet worden wäre, als die ärgste Menschenfeindschaft man längst an den Pranger gestellt hätte. Aber auch so ließ der Erfolg auf sich warten und die Arbeiter waren bereits auf dem Punkt das Unternehmen aufzugeben als das Syndikat auf den Gedanken verfiel, den Staat um eine Unterstützung anzugehen. Die Regierung wies den Anspruch allerdings prinzipiell zurück, ließ sich aber dazu herbei, den nothleidenden Arbeitern ein freiwilliges Geschenk von 50,000 Francs zu bewilligen. So besaßen dieselben denn abermals etwas Kapital und nachdem sie noch einige Jahre unter den schlimmsten Entbehrungen zugebracht, gelang es ihnen endlich, das Bergwerk zu einem blühenden Unternehmen zu gestalten, so daß sie jetzt die eigene Arbeitskraft nicht mehr anstrengend finden und andere Vergelte anzustellen wünschen. Selbstverständlich erwarten nun diese und die Welt, daß sie die von ihnen stets gepredigten sozialistischen Lehren, welche sie immer im Munde führten, als sie noch die Angelegenheiten einer Gesellschaft gewesen, nun zur Anwendung bringen werden. Es ist wahr, daß sie es waren, die sich genadelt und gedehnt, die fast übermenschlichen Leistungen haben, um zu einigen Besitz zu kommen, aber Marx und Lafontaine lehren sie, daß der Besitz eine Sünde sei und wie sie ihren eifrigsten Prodigern dies selber zu Gemüthe führen, so mühen sie natürlich jetzt ihren Theorien praktischen Ausdruck geben. Nicht als Angestellte, die Lohn empfangen, sondern als Mitbesitzer, als Gleichberechtigte sollten die neuen Vergelte in die Mine eintreten, aber siehe da, die zu Kapitalisten gewordenen Arbeiter sind anderer Meinung. Gestern noch wütheten sie gegen die infame Bourgeoisie und ihre bedrückenden Gelege und heut' betrachten sie die Ansprüche der

Mengekommenen als ungerecht und finden es schändlich, daß diese die Früchte ihrer Thätigkeit genießen wollen. Selbstverständlich begreifen die Arbeiter, die noch immer der reinen Lehre angehören, weil kein Besitz vorläufig ihnen geworden, um sie derselben abwendig zu machen, diese keinen Unterschied nicht. Sie sehen nicht recht ein, weshalb die Gesellschaften, denen die Minen von Angin Garmang u. dergleichen zu den Infanten ihres Geschlechts zu zählen sind, denen man den Herren Janitz, Guédoe und Milleraud zufolge, ohne jede Entschädigung ihr Eigenthum nehmen sollte, um es unter die Arbeiter zu vertheilen, während die Besitzer des Bergwerks von Montbaur im ausschließlichen Genuß desselben bleiben müssen. Es hat dies denn auch schon zu scharfen Konflikten geführt, während Aufstände haben stattgefunden und die Kapitalisten von Montbaur haben sich genadelt, den Schatz der schändlichen bürgerlichen Gelege anzurufen. Die Gesellschaft der „mine aux mineurs“ haben auch an sich die Wahrheit des schönen Wortes erprobt, daß die Sache „ganz was anderes“ ist, wenn sie einen selbst angeht, nur daß es jetzt statt des Junkers der Bauer sagt.

Deutsches Reich.

* **Deutschlands Seemacht.** Die Münchener „Neuesten Nachrichten“ bringen einen Artikel des Kontradmiraals a. D. Werner über die Seemacht am Mittelmeer. In dem Artikel wird aus dem Ergebnisse der Schlacht gefolgert, daß auch Deutschland so erweiterte Schiffe haben müsse, daß die Flotte der Kaiserlichen Marine nicht durch die Konkurrenz der anderen Nationen in den Weltseeen zu Grunde gehen könne. Der Artikel ist sehr interessant, weil er die Wichtigkeit der Seemacht für Deutschland betont und die Nothwendigkeit der Erweiterung der Flotte darlegt. Der Artikel ist sehr interessant, weil er die Wichtigkeit der Seemacht für Deutschland betont und die Nothwendigkeit der Erweiterung der Flotte darlegt.

* **Seine reichsgerichtliche Krankenversicherung für Diensthofen.** Offiziell wird in den „Berl. Vol. Nachr.“ angeführt, daß die Landesgesetzgebungen über die Krankenversicherung der Diensthofen in den nächsten Tagen in den Reichstagen kommen werden. Die Landesgesetzgebungen werden die Krankenversicherung der Diensthofen einrichten, was als ungewöhnlich bezeichnet werden kann. Wenn ein Arbeiter der Krankenversicherung beizutreten will, so muß er eine bestimmte Summe an den Krankenkassen einbringen. Die Landesgesetzgebungen werden die Krankenversicherung der Diensthofen einrichten, was als ungewöhnlich bezeichnet werden kann.

* **Belebung des Unterhaltungswohlfühls.** Das Bundesamt für das Heimathwesen in mehreren Einzelheiten über die Frage entscheiden: ob den Vorständen der Nothelfer eine Unterhaltungswohlfühl-Gesetz, durch welche die Altersgrenze für den Erwerb und Verlust des Unterhaltungswohlfühls vom 24. auf das 18. Lebensjahr herabgesetzt worden, rückwirkend Kraft beizulegen ist. Das Bundesamt hat die Frage im Prinzip bejaht, jedoch mit der Einschränkung, daß, inwieweit es sich um vor dem 1. April 1894 erworbene Unterhaltungswohlfühl handelt, das alte Recht zur Anwendung kommt. Daselbst gilt für alle vor dem 1. April 1894 begonnenen und aber diesen Zeitpunkt hinaus fortgeführten Angelegenheiten. Im übrigen dagegen, d. h. bei allen seit dem 1. April 1894 eingetretenen Unterhaltungswohlfühl, ist für die Frage des Unterhaltungswohlfühls der Aufenthalt oder die Abwesenheit noch vollständig 18. Lebensjahre auszuweisen. In Betracht zu ziehen, ob der Aufenthalt oder die Abwesenheit vor dem 1. April 1894 stattgefunden hat, ist nicht entscheidend.

Ausland.

* **Asien.** Das „Europa-Verder“ meldet aus Shanghai: General Sun, der frühere Kommandant von Hsiao Kiang, ist zum Generalissimus des Wei-Pang-Armee, das sich gegenwärtig in Wang-tai befindet, ernannt worden. Hsiao-Kiang wird von der Kaiserin-Mutter energisch unterstützt. — Die „Times“ melden aus Shanghai: 50,000 Mann japanischer Truppen sind an der Küste von Schantung gelandet. In Tientsin dachte vorgehen eine große Demonstration reicher Chinesen-Geschäftsleute dem Hauptmann v. D'Anzeville für die Verdienste, welche er sich in der Schlacht am Jialtschui erworben hat.

Aus Kunst und Leben.

* **Hauptmanns „Weber“** erregen, dank den ursprünglichen und nach großen geräuschvollen Weltreisen aufgeführten Aufnahmeverbot, seitens der Presse, das weit über das hinausgehende Interesse, das die Theaterwelt dem Stück „Weber“ entgegenbringt. Das Stück ist ein sehr interessantes und interessantes Stück. Es handelt sich um die Geschichte eines Mannes, der in der Welt herumkriecht und die Menschen kennen lernt. Das Stück ist ein sehr interessantes und interessantes Stück. Es handelt sich um die Geschichte eines Mannes, der in der Welt herumkriecht und die Menschen kennen lernt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 8. October.

— **Zur Erinnerung.** Vor 10 Jahren, am 8. October 1884, starb der berühmte Wiener Professor Hans Wollast, dessen Werke in holländischen Reproduktionen in der ganzen christlichen Welt bekannt geworden. Seine Werke bekunden außerordentliche künstlerische Kraft, ursprüngliches Schöngedächtnis und köstliche Freiheit von Schulzwang. Er lebte durch Frucht zu wirken, während die geistig stilles Leben der Stoffe außer seiner Arbeit und seinem Werke lag. Von seinen berühmten Werken seien genannt: „Gingut Karl V. in Antwerpen“, „Bildung von Katharina Cornaro, Alce-patro dem Antonino auf dem Nil aufgeführt“.

— **Zum Kaiserfest.** Diejenigen hiesigen Vereine, die gelegentlich des Kaiserfestes St. Michael des Kaisers und Königs in der Wilhelmstraße oder auf dem Markte des Kaiserfestes Aufstellung nehmen wollen, werden ersucht, eine entsprechende schriftliche Anmeldung unter Angabe der Zahl der sich beteiligenden Vereinsmitglieder bis spätestens am 8. 1. 1894 bei dem Magistrat einzureichen. Deputationen der beteiligten Vereine mit den Vereinsabzeichen werden gegenständlich der Entlassung des Kaiserfestes am 8. 1. 1894 die hiesige Aufstellung haben können. — Das Betreten des neuen Theaters ist für Jedermann, mit Ausnahme der dort unmittelbar beschäftigten Personen, streng verboten. Unberechtigtes Eindringen in die Räume des neuen Theaters wird vorkommenden Falls bestraft Verhinderung der geordneten Strafe zur Anzeige gelangen.

— **Namensloser Champagner.** Infolge des neuen Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen ist am 1. October 1894 die hiesige französische Wein- und Champagner-Industrie auf. Hier haben nun von verschiedenen Bränden von Champagner-Industrien, daß hiesige von hiesigen neutralen und französischen hiesigen Bezeichnungen, wie: „Goutte d'or“, „Champagne mouton“, „Toujours mieux“, „Grand vin du Cabinet“, „Tissot de Lorraine“, „Monopole“, „Champagne excelsoir“, „Type alacien“, „Grand vin royal Champagne“ etc. und andere namenslose Champagner bestraft gehalten werden, um die hiesige Champagner-Industrie zu schützen. (vgl. die Notizen zu dem Weinpreis) genannter Champagner der Champagner-Industrie zu schützen, und wurde durch deren Anwesenheit der Zinns nicht weniger am Gelde und der Champagner-Industrie bestraft. Wie früher durch die hiesigen Champagner-Industrien. Es dürfte daher am Orte sein, das Publikum zu warnen, daß es sich nicht von neuem durch solche hiesigen Champagner-Industrien täuschen läßt, vielmehr nur Champagner annehmen, für deren Güte der Ausdruck einer deutschen Firma auf dem Etikett und die Champagner-Industrie. Im Interesse der Champagner-Industrie dürfte es liegen, wenn die Warnung von möglichst vielen Seiten abgedruckt würde.

— **Reinigung der Gasse (Einlenkung).** Die Gasse müssen täglich rein gehalten werden. Die Gasse müssen täglich rein gehalten werden. Die Gasse müssen täglich rein gehalten werden. Die Gasse müssen täglich rein gehalten werden.

* **Delkenheim, 1. Oct.** Die von den Mitgliedern des „Nationalen Vereins für die Arbeiter“ am Sonntag hier abgehaltenen Versammlung wurde auch von Nichtmitgliedern besucht. Der von dem Vorsitzenden erhaltene Bericht über die Resultate der Versammlung in den letzten Jahren gab zu erkennen, daß dieselben bezüglich der Vermehrung der Arbeiter, jedoch hinsichtlich des Lohnes sehr geringe waren. Je nach den Verhältnissen in den einzelnen Orten des Reichs war nach der Vertheilung der einzelnen Arbeiter war auch der Lohn ein sehr verschiedener. Im Großen und Ganzen war das Reich infolge der langen Regenzeit in der Wirtschaft sehr unglücklich. Die Wirtschaft in den letzten Jahren war sehr unglücklich. Die Wirtschaft in den letzten Jahren war sehr unglücklich. Die Wirtschaft in den letzten Jahren war sehr unglücklich.

Vermischtes.

* **Der münchener Mord.** Ein Bericht der „Münchener Post“ über die seit hundert Jahren durch die Kriege in Frankreich verursachte Vertheilung der Leichen, welche folgende Daten: Das bei Beginn der Revolution 120,000 Mann starke französische Heer wurde im Jahre 1793 durch ein Aufgebot von 1,300,000 Mann vertheilt, von denen sich etwa 1,200,000 Mann auf die verschiedenen Schlachtfelder begaben; im Jahre 1798 war davon kaum ein Drittel übrig. 1803 zählte das immer wieder erneuerte französische Heer 677,588 Mann. Den Verlust Frankreichs an Menschenleben in der Zeit von 1800—1815 berechnet Wollast auf 2 Millionen, Charles Milet auf drei Millionen, worunter allerdings zahlreiche Unbekannte einbezogen sind. Die Opfer des Orientkrieges 1854—1856 werden auf 65,615 (von 300,000 Soldaten) angegeben. Dagegen fehlte der italienische Krieg 1859 nur 10,200 Mann, darunter 4400 in den kühnsten Vertheidigungen; die chinesische Expedition 1860 und 1861: 1000 Mann (von 8000). Reber die bedeutenden Verluste in Bezug auf die genaue Anzahl. Dem deutsch-französischen Kriege werden 139,000 Tote und 143,000 Verwundete zugegeschrieben.

* **Ein bin zum Grab!** Ein Leser schreibt der „Köln. Volkszeitung“: Wer nennt nicht die allerliebste Darstellung des Lebens, beglückendes, welches die Thiere des Waldes ihrem Hais veranlassen? Jüngst noch haben wir diese Scene prächtig angeordnet auf der Bühne eines alten, aus Steinzeit gefertigten Theaters

[illegible]

*) **Chinesisch.** Unter den Fremden in China ist darüber gestritten worden, ob der Ausdruck *Wu*, mit welchem die Japaner in der chinesischen Kriegserklärung vom 1. August bezeichnet werden, beleidigend sein sollte. In den letzten Jahren ist Japan gewöhnlich *Ji Kuo*, das „Land der aufgehenden Sonne“ genannt worden, aber auch *Ji Kuo* oder *Ji Kuo* (Japan) ist eine Bezeichnung, die nicht beleidigend ist. Der Ausdruck *Wu*, der „unabhängig“ oder „fremden- und drehend“ bedeutet, nicht beleidigend sein sollen. Japan sei von China mindestens 1600 Jahre so verschieden. Im Uebrigen, so schreibt man der „Frankf. Ztg.“, bezweigen die chinesischen Diplomaten sehr gerne die Lebenskraft fremder Völker mit der chinesischen Sprache, um in die Verträge, bestehend aus 22 Artikeln, die Japan mit China geschlossen hat, die Forderungen nach einer völligen Gleichberechtigung einzufügen und die Forderungen nach einer Gleichberechtigung einzufügen.

Gegenstand der Verhandlungen gewesen. So heißt England Ying Kuo — das blühende Land; Frankreich Fa Kuo — das die Gefirge züchtende Land und Deutschland — das tugendhafte Land.

Kleine Chronik.

Wie der „Dortmunder Zeitung“ aus Gamen gemeldet wird, wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag in der Wohnung des Betriebsinspektors der Gasse Monopol ein Paket mit Dynamitpatronen und einer angebrannten, aber erlöschenden Rändichnurr gesunden.

In einer der letzten Sitzungen des Schöffengerichts in Reiffersheim ein auswärtiger Radfahrer als Zeuge in Radfahrer-Räuferei, d. h. blaumem Jacket, kurzen Ankleiden, Wadenstrümpfen und sogenannten Strandchuhen. Von dem Vorstehenden wurde der Radfahrer darauf hingewiesen, daß ein derartiger Anzug zum Erscheinen vor Gericht nicht passend sei.

In Oberstein wurde eine ganze Familie, bestehend aus Frau Anstreicher Brinkmann, ihrem Vater und zwei Kindern, mit Chankali vergiftet gefunden. Der Gatte soll unter Mithnahme von Geldern entflohen sein.

Ein „Genosse“ veröffentlicht in der in Würzburg erscheinenden sozialistischen „Unterfränkischen Volkstribüne“ Nr. 206 vom 10. Sept. folgendes Interlat: „Durch die Geduld eines modernen Fliegens machen gedern Wesen erschwert Albert und Frau.“

Aus Prag, 2. Oct., wird berichtet: In der Driftkass Widking wurde durch Hochwasser großer Schaden angerichtet. Sämmtliche Brücken, Wege, Dämme und Schleusen wurden zerstört. Die Häuser stehen unter Wasser. Das Giebel ist groß.

In der Nacht zum Sonntag verwehte ein Schneesturm die Kautankwälder der Sevensen. Der Frost hat der Kartoffel- und Möbenernte gro schadet.

In Perpignan und Umgegend ist ein heftiger Schneesturm niedergegangen. Im Arrondissement Prades fürchtet man, daß viel Vieh vom Schnee verschüttet worden ist; es herrscht dort heftiger Frost.

In Chancencubus sind in den militärischen Foulogemagazinen 1,066,965 Centner Heu verbrannt. Personen sind nicht beschädigt.
Der Landrath des Kreises Tendin im russischen Polenschieb

mußte, wie die „Königsbäuer Zeitung“ behauptet, wegen Unter-
schlagung der für die Errichtung von Cholerastrassen bestimmten
Gelder seines Amtes entsetzt werden.

Aus dem Gerichtssaal.
— Wiesbaden, 3. Oct. In der gestrigen Strafkammer

ung kamen auch folgende Karte zur Verhandlung: Der Herrger August O. von hier, gebürtig in Oberingelheim, wird beauftragt, im Anfang August d. J. einen Bettel mit dem Namen eines auswärtigen Schwärzchändlers, dessen Geschäftsverbindung mit einem

hiesigen Wirth D. kannte, geschick und damit den betreffenden Wirth um 3 Mk. geprellt. In einem anderen Falle soll D. einem hiesigen Wegger einen gefälschten Fettel vorgelegt haben, worin der Wegger von seinem Fleischfuhrmann um Zahlung von 1 Mk.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 3. Oct. In der gestrigen Sitzungs-
sammung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der Metzger
August K. von hier, geistlich in Obergierheim, wiew beschuldigt,
im Anfang August d. J. einen Fettel mit dem Ramen eines aus-
wärtigen Schwelchhändlers, dessen Geschäftsverbindung mit einem
bessigen Wirth K. kannte, gefälscht und damit den betreffenden
Wirth um 3 M. geprellt. In einem anderen Falle soll D. einem
bessigen Metzger einen gefälschten Fettel vorgelegt haben, wovon der
Metzger von seinem Fleischwirthmann um Zahlung von 1 M.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. October 1894.

Reichsbank-Disconto 3 %

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %.

1.	Staatspapiere.	106.	Ung. Eis.-Al. Sub. f.	83.96	4.	D. Eff. u. Weis.-Bk.	115.	5.	Filzfabrik Fulda	159.	4.	Rud. (Salzgr.)	102.50	4.	Pr. Contr.-B.-Cr.	103.80
2.	Dtsch. Reichs-A. #	106.	—	—	5.	Mein. Hypoth.-Bk.	119.	4.	Frankf. Bankbau	115.40	5.	Ung. Galizische B.	98.50	3.	—	98.50
3.	—	103.25	—	—	5.	Bank. Hypoth.-Bk.	134.	5.	Trambahn	66.50	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	50.45	3.	Comm.-Oblig.	98.50
4.	—	94.15	—	—	5.	Grundrent.	75.50	5.	Gelsenk. Gasw.	71.	3.	— 500r	50.45	3.	Hyp.-B.-div. s.	101.
5.	Pr. cons. St.-Anl.	105.60	—	—	5.	Argent. v. 1857 Pos.	40.70	5.	Glacindust. Siem.	176.70	3.	Livornese	54.70	3.	Rhein.Hyp.-Bk.	102.40
6.	—	103.40	—	—	5.	— v. 88 Ausl.	41.75	4.	Graser Trambahn	111.40	3.	Sardin. Secund. L.	68.90	3.	—	98.50
7.	—	99.90	—	—	5.	Chilen. Gl.-Anl. #	50.50	4.	Int.B.-n. R.-B. St.-A.	150.40	3.	Sellian. E.-B.	79.95	4.	Süd.B.-Cz. Mnch.	102.50
8.	Bad. St.-Obl.	105.05	—	—	5.	Chin. Staats-Anl.	103.10	5.	—	159.	3.	Südt. (Mérif.) Fr.	55.55	5.	—	99.
9.	—	—	—	—	5.	Un.-Egypt.-A. cpt.	108.95	5.	—	112.50	3.	—	55.55	5.	Ital. Allg. Imm. L.	58.10
10.	—	102.70	—	—	5.	—	—	5.	Elekt. G. Wien	104.90	3.	Toscana Central	67.10	3.	—	65.20
11.	Bayer.	105.90	—	—	5.	—	—	5.	Köln. Strassenb.	119.60	3.	Verl. u. Druck	101.35	3.	Nationalbk.	—
12.	Hamb. St.-Rte.	102.30	—	—	5.	Priv. Egypt.-Anl.	102.75	5.	Mohl. u. Brodf. H.	99.20	3.	Gr. Russ. E.-B. G.	98.45	4.	—	101.
13.	—	—	—	—	5.	Mexik. St.-Anl. #	65.40	5.	Nied. Lieder f. Spiel	84.30	4.	Russ. Südwest Rbl.	99.50	4.	Russ. Red.-R.	101.
14.	Hessische Obl.	104.90	—	—	5.	— 2010r	—	5.	—	110.	4.	—	99.	4.	Schwed. R.-H.-B.	102.70
15.	Rheinische Obl.	93.40	—	—	5.	— 408r	—	5.	Rührsp. f. Durr	106.50	4.	Warsch.-Wien.	100.60	3.	—	96.30
16.	Wrth. Obl. 75-90	—	—	—	5.	Mex.E.-Obl. 408r	62.00	5.	Spinn. Hüttenb.	55.90	4.	Wladikavskas Rbl.	99.95	5.	Serb. Sib.-C.-A. Fr.	76.90
17.	—	81-83	—	—	5.	— 408r	62.00	5.	Strass. Dr. u. Veri.	90	5.	Anatolische	93.80	5.	—	—
18.	—	85-87	—	—	5.	— 408r	62.00	5.	Tabak-Reg.	—	4.	Port. E.-B. 1889	65.05	5.	—	—
19.	—	88 u. 89	—	—	5.	— cons. ins. ult.	20.30	5.	Valoce it. Dpfach.	64.	5.	Nied. Transv. Obl.	102.80	5.	—	—
20.	Schwed. Obl.	101.90	—	—	5.	—	—	5.	Ver. Brf.-Ft. Gsm.	137.50	5.	—	—	5.	—	—
21.	—	99.	—	—	5.	—	—	5.	Ver. D. Oelfabrik	101.80	5.	—	—	5.	—	—
22.	—	101.10	—	—	5.	—	—	5.	Schulst. Frikon	159.50	5.	—	—	5.	—	—
23.	Schweiz. Eidg. 89-90	99.30	—	—	5.	—	—	5.	Verlag Richter	75.	5.	—	—	5.	—	—
24.	Griech. G.-A. v. 80	32.	—	—	5.	—	—	5.	Wessel. Pr. u. Sig.	45.40	5.	—	—	5.	—	—
25.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	West. Jute-Spin.	80.65	5.	—	—	5.	—	—
26.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	Zellulosef. Wdh.	207.50	5.	—	—	5.	—	—
27.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	Zellstoff Dresden	79.	5.	—	—	5.	—	—
28.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
29.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
30.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
31.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
32.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
33.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
34.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
35.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
36.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
37.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
38.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
39.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
40.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
41.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
42.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
43.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
44.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
45.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
46.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
47.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
48.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
49.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
50.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
51.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
52.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
53.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
54.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
55.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
56.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
57.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
58.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
59.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
60.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
61.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
62.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
63.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
64.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
65.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
66.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
67.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
68.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
69.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
70.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
71.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
72.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
73.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
74.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
75.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
76.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
77.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
78.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
79.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
80.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
81.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
82.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
83.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
84.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
85.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
86.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
87.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
88.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
89.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
90.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
91.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
92.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
93.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
94.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
95.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
96.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
97.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
98.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
99.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
100.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
101.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
102.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
103.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
104.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
105.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
106.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
107.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—
108.	—	—	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	—	5.	—	